



Reisetipps A-Z



Anreise

Anreise mit dem Flugzeug

Die meisten **internationalen Flughäfen in Kroatien** (Dubrovnik, Pula, Rijeka, Split, Zadar und Zagreb) werden aus dem Ausland nur im Sommerhalbjahr angefliegen. Nonstop-Verbindungen aus dem deutschsprachigen Raum mit Linienfluggesellschaften gibt es nach Split und Dubrovnik, eine ganze Reihe von Umsteigeverbindungen über Zagreb und andere europäische Hauptstädte (z.B. mit *Austrian Airlines* über Wien oder mit *Malev* über Budapest). Dubrovnik, Pula, Rijeka und Zagreb sind allerdings für das Reiseziel Norddalmatien eher ungünstig gelegene Flughäfen, lediglich **Zadar** und **Split** sind für eine Flugreise speziell in diese Region geeignet. Grundsätzlich bieten sich auch, zumindest für einen Preisvergleich, alle großen Online-Anbieter wie z.B. www.expedia.de, www.fluege.de, www.billigflug.de, www.opodo.de oder www.de.kayak.com an.

Nach Zadar

Im Winterhalbjahr besteht lediglich mit *Croatia Airlines* (www.croatiaairlines.hr) täglich, morgens sehr früh, eine Verbindung von/nach Pula und abends von/nach Zagreb in die Region, doch in der Sommersaison sieht es da besser aus: Vor allem *Ryanair* (Frankfurt/Hahn, Düsseldorf; www.ryanair.com), *German Wings* (Hannover, Berlin, Köln, Stuttgart; www.germanwings.com), *Intersky* (Friedrichshafen, www.intersky.de) und *Lufthansa* (München; www.lufthansa.de) verbinden zumindest einmal wöchentlich die norddalmatische Me-

Bild auf den Seiten zuvor: Badefreuden in der Sakarun-Bucht

Buchtipps:

- Frank Littek, **Fliegen ohne Angst**
- Erich Witschi, **Clever buchen – besser fliegen**
(beide Bände REISE KNOW-HOW Praxis)

Kleines „Flug-Know-how“

Check-in

- Nicht vergessen: Ohne einen **gültigen Reisepass oder Personalausweis** (Letzterer nur für EU-Staatsbürger) kommt man nicht an Bord eines Flugzeuges nach Kroatien.
- Bei den innereuropäischen Flügen muss man mindestens **1 Stunde vor Abflug** am Schalter der Airline eing_checked haben. Viele Airlines neigen zum Überbuchen, d.h., sie buchen mehr Passagiere ein, als Sitze im Flugzeug vorhanden sind, und wer zuletzt kommt, hat dann möglicherweise das Nachsehen.

Das Gepäck

- In der Economy Class darf man in der Regel nur **Gepäck bis zu 20 kg pro Person** einchecken (steht auf dem Flugticket) und zusätzlich ein Handgepäck von 7 kg in die Kabine mitnehmen, welches eine bestimmte Größe von 55 x 40 x 23 cm nicht überschreiten darf. In der Business Class sind es meist 30 kg pro Person und zwei Handgepäckstücke, die insgesamt nicht mehr als 12 kg wiegen dürfen. Man sollte sich beim Kauf des Tickets über die Bestimmungen der Airline informieren.
- **Flüssigkeiten** sowie wachs- und gelartige Stoffe (wie Kosmetik- und Toilettenartikel, Sprays, Shampoos, Cremes, Zahnpasta, Suppen) dürfen nur mit an Bord genommen werden, sofern sie die Höchstmenge von 100 ml nicht überschreiten und in einem durchsichtigen, wiederverschließbaren Plastikbeutel verpackt sind (den Beutel vorher kaufen, Fassungsvermögen: max. 1 l). Von den Einschränkungen ausgenommen sind verschreibungspflichtige Medikamente und Babynahrung sowie alle Flüssigkeiten/Getränke/Gels, die nach der Fluggastkontrolle z.B. in Travel-Value-Shops erworben wurden. Da sich diese Regelungen jedoch ständig ändern, sollte man sich im Reisebüro oder bei der Fluggesellschaft nach den jeweils gültigen Regelungen erkundigen.
- **Sperrige Gepäckstücke** (z.B. Fahrräder) müssen bei der Fluggesellschaft vorab angemeldet werden. Deren Beförderung kann mit Zusatzkosten verknüpft sein, die je nach Airline unterschiedlich sind.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen **Taschenmesser, Nagelfeilen, Nagelscheren**, sonstige Scheren und Ähnliches nicht mehr im Handgepäck untergebracht werden. Diese Gegenstände sollte man unbedingt im aufzugebenden Gepäck verstauen, sonst werden sie bei der Sicherheitskontrolle einfach weggeworfen. Darüber hinaus gilt, dass Feuerwerke, leicht entzündliche Gase (in Sprühdosen, Campinggas), entflammbare Stoffe (in Benzinfeuerzeugen, Feuerzeugfüllung) etc. nichts im Passagiergepäck zu suchen haben.

tropole Zadar mit Zielen in Großbritannien, Skandinavien und Deutschland. Die Billigflieger starten meist Anfang Mai und stellen im Oktober die Triebwerke ab; je nach Termin werden ab 20 Euro bis 90 Euro/einfache Strecke inkl. Gebühren fällig.

Der **Flughafen Zadar** (Tel. 023-205800, www.airport-zadar.hr) ist klein und überschaubar, bietet aber neben Geldwechsel und (bescheidenen) Einkaufsmöglichkeiten auch mehrere Mietwagenschalter, u.a. von *Avis*, www.avis.com.hr; *Sixt*, www.sixt.com; *Hertz*, www.hertz.hr und *AMC*, www.amcrentacar.hr. Für Traveller dürfte der in Abstimmung auf die Abflüge bzw. Ankünfte von *Ryanair* und *Germanwings* eingerichtete **Shuttlebus** vom/zum Zentrum von Interesse sein: Für derzeit 25 K pendelt der Bus zwischen dem Busbahnhof (Haltestelle außen) und dem Flughafen (Ankunftshalle außen).

Nach Split

Als zweitgrößter des Landes bietet der **Flughafen Split** eine insgesamt gute Anbindung zu zahlreichen Zielen im In- und Ausland. Für den deutschsprachigen Raum sind – neben *Croatia Airlines* (s.o.) – vor allem die *Austrian Airlines Group* (www.aa.com), *Germanwings* und *Air Berlin* (s.o.) sowie *Thomas Cook Airlines* (www.thomascookairlines.co.uk) für ganzjährige Linien- und Charterflüge von Interesse. Angeflogen werden zahlreiche Großflughäfen, aber auch „Nebenplätze“ wie Dortmund, Köln usw. Die Preise liegen aufgrund der etwas höheren Gebühren in Split und den westeuropäischen Großflughäfen durchschnittlich bei etwa 25 % über denen, verglichen mit Zadar. Der Flughafen bietet (abgesehen von den üblichen überteuerten Verzehr- und Duty-Free-Möglichkeiten) im Ankunftsbereich eine Wechselstube der *Splitska Banka* (tgl. 6–13 und 14–21 Uhr), eine Postfiliale (Mo–Fr 7–20 Uhr, Sa bis 17 Uhr, im Hochsommer tgl. bis 21 Uhr), Mietwagenschalter (u.a. *Hertz*, Tel. 021-895230; *Europcar*, Tel. 021-895067; *City Car*, Tel. 021-203321; *Generalturist*,

Tel. 021-203151). Die Firma *Pleso* unterhält einen Flughafen-Transferbus (von/nach Split) für rund 30 K/einfache Fahrt am Ausgang des Flughafens. Außerdem fahren tagsüber etwa alle 20 Minuten Busse der Nahverkehrslinie 38 nach Split.

Anreise mit dem Bus

Gute und preiswerte Verbindungen

Von Pauschalreisen abgesehen (Information und Buchung in jedem Reisebüro) gibt es in Kroatien und seinen Nachbarstaaten, bedingt durch die langjährige Gastarbeitertradition, gute und preiswerte Linienbusverbindungen zwischen Deutschland und Kroatien. Die Rückfahrtickets sind in der Regel sechs Monate gültig, sodass man seinen Urlaub flexibel planen kann.

Einzelheiten, Fahrpläne und Buchungen sind bei der **Deutschen Touring GmbH** erhältlich. Auf der Internetseite können Ausgangs- und Zielorte gewählt, Fahrzeiten und Preise abgefragt sowie Kataloge bestellt werden:

● **Deutsche Touring GmbH**, Am Römerhof 17, D-60486 Frankfurt am Main, Tel. 069-7903-501, Fax 7903-219, service@deutsche-touring.com, www.touring.de. Ticketkauf und Reservierungen kann man in 17 DTG-Ticket-Center in Deutschland sowie in DER-Reisebüros und den meisten Reisezentren der Deutschen Bahn vornehmen.

Alle wichtigen Orte werden angefahren

Von allen deutschen Großstädten werden alle wichtigen Orte in Kroatien, Bosnien oder Serbien-Montenegro – viele davon täglich – angefahren. Ein Beispiel: Eine Linienbusfahrt von Hamburg nach Zadar kostet rund **124 Euro** (190 Euro retour). Auf allen Routen erhalten Studenten mit Ausweis 10 % Rabatt, Kinder (4–12 Jahre) zahlen die Hälfte.

Die Mitnahme von **Reisegepäck** ist pro Person auf zwei Gepäckstücke und ein Handgepäckstück begrenzt. Auch sperriges Gepäck wie ein Fahrrad oder die Tauchausrüstung ist kein Problem, in der Hochsaison im Sommer und zu Weihnachten soll-

te man es jedoch lange im Voraus anmelden. Pro Gepäckstück wird eine Gebühr von 3 Euro beim Einstieg in den Bus erhoben. Als Quittung wird eine Gepäckmarke ausgegeben; das Handgepäck ist frei.

Wichtig: Die **Rückbestätigung** (Reservierung für die Rückfahrt) muss am Zielort durchgeführt werden, wofür vor Ort eine Gebühr von umgerechnet etwa 3 Euro erhoben wird.

Ähnliches wird auch **in Österreich** ab Wien bzw. Graz angeboten, etwa als Nachtfahrt über Karlovac und Zadar bis Split für knapp 95 Euro (Rückfahrkarte) bzw. Kinder für 46 Euro. Infos unter www.blaguss.com oder auch www.winterederbusreisen.at.

ken_0119 Foto: w



Anreise mit der Bahn

Nach Rijeka

Eine direkte Verbindung nach Kroatien besteht ab Deutschland, z.B. ab Frankfurt/Main per Nachtzug um 19.54 Uhr, mit Umsteigen in München und Ljubljana bei Ankunft in Rijeka (Kvarner Bucht) um 8.54 Uhr des Folgetages. Von dort besteht eine regelmäßige Schnellzugverbindung von/nach Zadar, allerdings dauert diese Variante insgesamt ca. 24 Stunden und kostet – abgesehen von Liegewagenzuschlägen usw. – über 200 Euro einfach. Teilermäßigungen wie *BahnCard* sind hierbei nicht berücksichtigt.

Nach Split

Der Bahnhof Split liegt optimal zwischen Hafen und Altstadt; wer eine Bahntour plant, sollte daher tunlichst zunächst nach Split fahren, dann per Bus bis Zadar oder Rijeka weiterreisen, und dann von dort per Bahn zurückfahren. Fahrplanauskünfte erteilt jedes Reisezentrum der Deutschen Bahn, Informationen auch online unter <http://reiseauskunft.bahn.de>.

Fahrrad- transport

Hinweis für alle, die ihr Fahrrad mitnehmen wollen: Die Mitnahme von Fahrrädern ist nur in sehr, sehr wenigen Zügen möglich. In den durchgehenden Zügen von Deutschland aus besteht die Möglichkeit gar nicht.

Wer sein Fahrrad jedoch in eine **Fahrradtasche** verpackt, reist nicht mit einem „Fahrrad“, sondern mit einem normalen Gepäckstück – schon ist das Problem gelöst!

Alternativ bietet es sich an, die **EMS-Kurier-Post GmbH**, den Nachfolger des Gepäckversandes der ehemaligen Bundesbahn, mit der Beförderung

zu beauftragen: In Verbindung mit der normalen Bahnfahrkarte wird dann für pauschal 25 Euro das Rad zum Bahnhof des Zielortes transportiert. Es muss im Karton verpackt (Lenker quer, Pedale ab; spezielle Radkartons bietet EMS für 5 Euro an) und mit einem Gepäckschein (Bahnhöfe) versehen sein. Spätestens 24 Stunden vor der eigenen Abreise (besser 3–4 Tage vorher) muss EMS unter Tel. 0180-3320520 informiert werden. Das Rad wird von der Haustür abgeholt, man erhält es dann am Bahnhof des Reiseziels wieder.

Anreise mit dem Auto

Autobahn bis Makarska Dalmatien gehört wie Italien oder Frankreich zu den „klassischen“ Autoreisezielen, wobei unterschiedliche Routen für die einzelnen Großräume zu beachten sind (s.u.). **Am schnellsten** kommt man über die Autobahn nach Dalmatien; sie ist mittlerweile bis hinter Makarska (Süddalmatien) freigegeben und soll noch im Laufe dieser Auflage bis Dubrovnik befahrbar sein.

Der vielleicht **wichtigste Tipp** ist: **Man meide den Samstag** auf kroatischen Straßen um jeden Preis; insbesondere im Hochsommer sind stundenlange Staus vorprogrammiert! Leider bestehen die meisten Unterkunftsvermieter auf den üblichen „Bettenwechsel am Samstag“, anstatt durch individuelle Lösungen zu einer Entzerrung dieser Stoßzeiten beizutragen.

Grundsätzlich gilt: Wie in Kroatien selbst auch für alle Transitländer (Tschechien, Slowenien, Italien, Österreich) die **Pannensignalweste** nicht vergessen und **tagsüber Abblendlicht** einschalten (Verstöße kosten 15–40 Euro Bußgeld)!

Transit Österreich Für Kfz bis 3,5 t verlangt Österreich eine **Autobahn-Vignettengebühr** von 76,20 (Jahr) bzw. 22,90 Euro (2 Monate); das zehn Tage gültige „Pickerl“ kostet 7,60 Euro – es empfiehlt sich somit die Anschaffung zweier 10-Tages-Vignetten

(die Preise für ein Motorrad betragen 30,40 Euro/11,50 Euro/4,50 Euro). Damit nicht genug: Die gängige Route Salzburg – Ljubljana via Tauernautobahn und Karawankentunnel wird zusätzlich jeweils einfach mit einer Maut von 9,50 Euro (Tauern) und 6,50 Euro (Karawanken) belegt, auf der



Route Linz – Graz (Pyhrn A-9) sind es 4,50 Euro für den Bosrucktunnel und 7,50 Euro für den Gleinalmtunnel.

In Österreich müssen Kfz über 3,5 t eine „Go-Maut-Box“ für einmalig 5 Euro erwerben (alle Grenzbüros/Tankstellen in Grenznähe, auch bei den Automobilclubs erhältlich) und diese dann mit einem Guthaben von 50 bis 500 Euro aufladen. Auf allen mautpflichtigen Strecken wird dann automatisch per Funksignal die entsprechende Gebühr abgebucht. Dieses System gilt auch für **Wohnmobile**, die prinzipiell etwa das 1,5-fache (zweiachsig) bzw. zweifache (dreiachsig) der oben genannten Pkw-Tunnelgebühren zahlen.

Eine **Umgehung der Tauernautobahn** ist möglich, kostet aber Zeit und ist nur für zugkräftige Fahrzeuge mit Einschränkungen, für Kradfahrer jedoch durchaus empfehlenswert: Tauernautobahn Abfahrt „Lammertal“, dann via Radstadt und Mauterndorf bis Rennweg (Mehraufwand ca. 40 Minuten, malerische Strecke über zwei Pässe); Karawankentunnel bei Villach-West via Wurzenpass (bis 20 % Steigung, für Gespanne gesperrt!) nach Kranjska Gora, dort Richtung Bled und Ljubljana (Mehraufwand ca. 45 Minuten).

Transit Slowenien

Auch Slowenien erhebt Gebühren per **Vignette**: die Jahresvignette kostet 95 Euro (Motorrad 47,50 Euro), die meisten Reisenden greifen auf die Monatsplakette zu 30 Euro zurück; alternativ sind 7-Tages-Vignetten zu 15 Euro (Motorrad 7,50 Euro) erhältlich. Achtung: Mit Ausnahme der 7-Tages-Plaketten darf kein zukünftiges Datum, sondern nur der Tag des Kaufs gelocht werden, außerdem ist der Kaufbeleg wegen verstärkter Kontrollen stets mitzuführen.

In Kroatien

In Kroatien kosten die Autobahnen eine **moderate Gebühr**, eine Umgehung lohnt keinesfalls; an der Autobahnzufahrt erhält man ein Ticket (gut aufbewahren!), welches man beim Verlassen an



| | Deutschland | Österreich | Slowenien | Kroatien | Bosnien- Herzegowina |
|-------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------|
| Höchstgeschwindigkeit Ort/Landstr./Autobahn | 50 / 100 / keine | 50 / 100 / 130 km/h | 50 / 90 / 130 km/h | 50 / 80 / 130 km/h | 50 / 90 / keine |
| Promillegrenze | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,0 | 0,5 |
| Strafe für: Alkohol am Steuer | ab 500 € | ab 300 € | ab 180 € | ab 135 € | ab 150 € |
| 20 km/h zu schnell | 35 € | ab 20 € | ab 50 € | 20-75 € | ab 20 € |
| Rote Ampel überfahren | 90-320 € | ab 70 € | 250 € | 270 € | 150 € |
| Überholverstoß | 30-250 € | ab 70 € | 170 € | 95 € | 150 € |
| Parkverstoß | 10-70 € | ab 20 € | 40 € | 40 € | ab 20 € |
| Treibstoff-Preisniveau | 100 % | 5-15 % günstiger ¹ | 10 % günstiger ² | 10 % günstiger ² | 10 % günstiger ² |
| ADAC-Notruf | 089-767676 Fax 76762501 | 01-2512060 | 051-3440650 | 01-3440666 | 051-3440660 |
| Mautgebühren | keine | Autobahnplakette Karawanken und Tauern extra | Karawanken und Autobahnplakette | Autobahnen, Ucka- tunnel, Krk-Brücke | keine |

¹ Landstraßentankstellen 15 %, an Autobahnen ca. 5%² landesweit gleiche Preise

der Mautstation abgibt, erst dann wird der Routenpreis berechnet. Die bargeldlose Zahlung ist per se genannter „Smart Card“ (eine Art Prepaid-Karte) oder dem *ETC (Electronic Toll Collect)* möglich, jedoch in beiden Fällen nur auf den Autobahnen und der Krk-Brücke (nicht Mirna und Ucka/Istrien). Von der slowenisch-kroatischen Grenze zahlt man für einen Pkw bis Rijeka derzeit 5 Kuna.

Auf der **nördlichen Route** Zagreb – Slavonski Brod werden maximal insgesamt 14 Euro, auf der Südroute bis Split rund 23 Euro erhoben. Die Autobahnen sind ausgezeichnet, viele Autobahnraststätten bieten Übernachtungsmöglichkeiten, die Spritpreise sind landesweit identisch (auch an Autobahnen). An der Autobahnzufahrt erhält man ein Ticket (gut aufbewahren!), welches man beim Verlassen an der Mautstation abgibt, erst dann wird der Routenpreis berechnet.

Autobahngebühren

Die genauen Autobahngebühren (detailliert zwischen zwei Ein-/Ausfahrten) kann man auf den Webseiten der nationalen Automobilclubs nachlesen sowie unter **www.hak.hr** – dort den Suchbegriff „Straßengebühren“ eingeben – einsehen und ausdrucken.

Haupttransitroute

Viele Kroatien-Urlauber wählen die Haupttransitroute **durch die Alpen**, die von München über Salzburg und Villach **nach Ljubljana**, der Hauptstadt von Slowenien, führt. Dabei passiert man in Österreich die Tauernautobahn und den Karawankentunnel mit der slowenischen Grenze unmittelbar dahinter. Ab Ljubljana nach Osten Richtung Zagreb und bei Novo Mesto Richtung Grenzübergang Metlika abzweigend, erreicht man **Karlovac**. Ab Karlovac wurde die von Reisenden lang ersehnte **neue Autobahn bis Makarska** (südlich von Split) dem Verkehr übergeben, sodass Reisende nach Dalmatien die Strecke Karlovac – Zadar (und gegebenenfalls weiter bis Split) zügig zurücklegen können.



Alternativ- route

Neben der oben genannten Route bietet sich alternativ die **Autobahn Linz – Graz – Maribor – Zagreb – Rijeka** an, denn gerade in den Ferienzeiten platzt die „klassische“ Tauernroute aus allen Nähten; kilometerlange Staus an Tauern- und Katschbergtunnel sind nur eine Folge. Den Abschnitt München – Tauern – Ljubljana – Karlovac kann man auch auf der (vom ADAC empfohlenen) so genannten „**Wohlfühlroute**“ – wohl weil die Tester dort nicht im Stau standen – umgehen: Ab Nürnberg fährt man via Regensburg, Passau, Linz, Graz und Maribor bis Zagreb. Wer aus Norddeutschland/Ostösterreich anreist, ist damit sicherlich gut beraten; Eindrücke und Infos auf der Website www.wohlfuehlroute.de.

Route über Slawonien/ Nordost- kroatien

Aus Mitteldeutschland via Tschechien bzw. **aus Ostösterreich via Graz** könnte man in Kroatien alternativ über das östliche Binnenland/kroatische Donaugebiet fahren. Dazu folgt man ab Zagreb der A 3 oder der Landstraße N 2 ab Maribor via Varaždin und Virovitica bis Osijek/Vukovar. In Ostslawonien kann man über die serbische Autobahn A 1 Richtung Belgrad oder (bei Slavonski Brod) über Sarajevo und Mostar Mittel- und Süddalmatien (Split bzw. Dubrovnik) erreichen.

kro_302 Foto: wj



Ausrüstung und Reisegepäck

Weniger ist mehr

Grundsätzlich gilt: So wenig wie möglich mitnehmen, bei Bedarf kann nahezu alles unterwegs nachgekauft werden. Neben Toilettenartikeln und der persönlichen Bekleidung, die in den Sommermonaten leicht und luftig sein sollte, könnte eine **Basisausrüstung** folgendermaßen aussehen:

- **Schwimmkleidung**, evtl. Schnorchelausrüstung (Inseln).
- **Schuhe**: Für die Stadt gute Laufschuhe, denn die Kopfsteinpflaster der oft steilen Altstadtgassen sind auch bei Trockenheit glatt wie Schmierseife; für die Berge Wander- oder gute Sportschuhe; für den Strand Schlappen oder Gummisandalen (Steinstrände!).
- **Regenschutz**: Ein Regenschirm kann auch als Sonnenschutz dienen; für Fahrrad- und Mopedtouren eine leichte Regenjacke.
- **Sonnenschutz**: Sonnencreme sowie Tuch, Hut oder Mütze für Wanderungen oder Sonnenbäder in der heißen Jahreszeit (insbesondere für Kinder!), Sonnenbrille.
- **Taschenmesser**: Multifunktionsmesser mit Büchsenöffner, Schere, Feile usw.
- **Wäscheleine** zum Aufhängen der Handwäsche, besser noch ein flexibles Hosengummi; in Ferienwohnungen besteht meist die Möglichkeit, die Handwäsche auf dem Balkon/der Terrasse zu trocknen.
- **Waschmittel**: Spezielle Reisewaschmittel sind vor Ort meist nicht erhältlich, ein Stück Kernseife genügt.
- **Wanderausrüstung**: Tagesrucksack (auch für Einkäufe), bruchfeste Feldflasche.
- **Reisewecker** für frühe Wanderungen, öffentliche Verkehrsmittel usw.

Wer mit dem eigenen Fahrzeug unterwegs ist, hat bei der Zusammenstellung des Gepäcks natürlich einen ganz anderen Spielraum.

Reisende mit Rucksack, die ein mittleres oder besseres Hotel aufsuchen, werden zuweilen schräg angesehen. Aber gerade **Koffer** sind das denkbar ungeeignetste Transportmittel, wenn man nicht gerade von Hoteltür zu Hoteltür fährt bzw. gefahren wird. Für alle Zwecke sehr gut bewährt haben sich **Reisetaschen**. Wer sich überwiegend in Städten und an Stränden aufhalten

will, ist mit einer Tragetasche mit Schulterriemen gut beraten.

Es versteht sich von selbst, dass man in Museen, Kirchen, guten Restaurants, Casinos usw. **angemessene Kleidung** trägt, während an den Stränden, in Touristenorten und auf Wanderungen lockere Freizeitkleidung völlig in Ordnung ist. Für offizielle Anlässe oder Geschäftsreisen sind Kostüm bzw. Anzug und Krawatte unverzichtbar.

Autofahren in Kroatien

Defensiv fahren!

„Hinter Wien beginnt der Balkan“, hieß es immer – hinsichtlich der Fahrweise vieler Bewohner Ex-Jugoslawiens sicherlich nicht gänzlich aus der Luft gegriffen. Trotz der recht häufigen Polizeikontrollen mutet manch riskantes Überholmanöver der Einheimischen recht abenteuerlich an. **Als Gast im fremden Land** sollte man besonders vorsichtig und defensiv fahren, um Unfälle und Ärger von vornherein zu vermeiden.

Straßennetz

Das Straßennetz ist **vollkommen ausreichend**. Trotz etlicher Neubaumaßnahmen muss jedoch auf dem Großteil der alten Küsten- und Landstraßen mit Vorsicht gefahren werden. Neben den Autobahnen sind auch manche Tunnels sowie die Brücke zur Insel Krk mautpflichtig.

Landkarten

Allgemein hilfreich für die Anreise (einschließlich Transit) sind die **ADAC-Reisekarten**, die (für Mitglieder kostenlos) in den Geschäftsstellen erhältlich sind. Bei **REISE KNOW-HOW** gibt es detaillierte **Landkarten** mit Ortsregister zu Dalmatien (Maßstab 1:175.000) und Kroatien (1:300.000).

Geschwindigkeit

In Kroatien sind folgende Geschwindigkeitsbegrenzungen zu beachten: **50 km/h** in Siedlungen, **90 km/h** auf Landstraßen außerhalb von Siedlungen.

gen, **110 km/h** auf Kraftfahrtstraßen, **130 km/h** auf Autobahnen; für Pkw mit Anhänger gelten außerhalb von Ortschaften grundsätzlich 80 km/h.

0,0 Promille!

Auf kroatischen Straßen gilt ein absolutes Alkoholverbot! Hierzu eine kleine **Anekdote**: Ein Priester, der sich gegen die 0,0-Promille-Regelung vor Gericht beschwerte, fand eine interessante Argumentation: Er müsse mehrere Gemeinden betreuen, am selben Tage oft Messwein trinken und käme so aus beruflichen Gründen auf einen gewissen Pegel ...

Parken

Wichtig sind auch die **Parkregelungen**, die in fast allen größeren Orten mittlerweile umgesetzt wurden: Das Parken ist (abgesehen von Parkhäusern, z.B. in Zagreb) nur auf farblich markierten Parkflächen erlaubt. Dabei steht „Rot“ für 60 Minuten, „Gelb“ für 120 Minuten und „Grün/Blau“ für 180 Minuten, die in aller Regel Mo bis Fr von 7–20 Uhr und Samstag bis 14 Uhr **gebührenpflichtig** sind (Parkscheinautomaten).

Sonstiges

Weitere Vorschriften: In Kroatien besteht eine grundsätzliche **Anschnall- und Helmpflicht**. Mitzuführen sind **Verbandskasten, Warndreieck und Abschleppseil**, auch Ersatzbirnen für die Beleuchtung sind offiziell Pflicht. Ersatzkanister mit Treibstoff dürfen nicht mitgeführt werden. Kinder unter 12 Jahren müssen auf dem Rücksitz befördert werden. **Tagsüber** muss – wie auch in Slowenien – **mit Abblendlicht** gefahren werden.

Papiere

An Pkw-Papieren sind **Führerschein** und **Kfz-Zulassungsschein** Pflicht; die „**Grüne Versicherungskarte**“ ist ebenfalls vorgeschrieben.

Unfälle

Bei Unfällen sollte man unbedingt eine **polizeiliche Unfallbestätigung** ausstellen lassen! Nur damit ist die problemlose Ausreise möglich, da Fahr-

zeuge mit auffälligen Karoserieschäden die Grenze nicht passieren dürfen, ehe der (mögliche) Verkehrsunfall nachweislich geregelt wurde. Für die heimische Versicherung und um langwierige Schadensersatzprozesse zu vermeiden unbedingt das mehrsprachige Formular „Europäischer Unfallbericht“ (Automobilclubs) mitführen und zusammen mit dem Unfallgegner ausfüllen!

Notruf/ Pannenhilfe

Der ADAC unterhält eine **Notrufstation in Zagreb**, die unter Tel. 01-3440666 angerufen werden kann. Der ÖAMTC ist in Zagreb unter Tel. 01-3440644 erreichbar. Andere Automobilclubs haben nur Notrufnummern im jeweiligen Heimatland, die in der Regel auf der Mitgliedskarte des Clubs aufgedruckt sind. Die **Pannenhilfe des kroatischen Autoclubs HAK** ist unter Tel. 987 (aus Mobilnetzen Tel. 01987) durchgehend erreichbar (man achte auf die Aufschrift „Pomoć na cesti 987“ – andere Pannenhelfer sind wesentlich teurer).

Diplomatische Vertretungen

Die Republik Kroatien unterhält **diplomatische Beziehungen zu über hundert Ländern**, von denen etwa die Hälfte ihre Botschaft in Zagreb hat, einige Länder unterhalten zudem Konsulate in Rijeka, Split und Dubrovnik.

In Kroatien

- **Deutschland: in Zagreb**, Njemačko Veleposlanstvo, Ulica Grada Vukovara 64, Tel. 01-6300100 und bei dringenden Notfällen Tel. 098-227136; **in Split**, Njemački Konzulat, Svačiceva 4, Tel. 021-409347.
- **Österreich: in Zagreb**, Austrijsko Veleposlanstvo, Jabukovac 39, Tel. 01-4881050; **in Pula**, Austrijski Konzulat, Stiglicheva 28, Tel. 052-541999; **in Rijeka**: Austrijski Konzulat, Stipana Istranina Konzula 2, Tel. 051-338554; **in Split**: Austrijski Konzulat, Klaićeva poljana 1, Tel. 021-322610.
- **Schweiz: in Zagreb**, Švicarsko Veleposlanstvo, Bogoviceva 3, Tel. 01-4878800.

Die Entstehung der Krawatte

Die „Krawatte“, gemeinhin die gängige Bezeichnung für Halsbinde oder Schlips, hat überraschenderweise ihren **Ursprung in – Kroatien!** Das deutsche Wort leitet sich vom französischen „cravatte“ ab, das folgendermaßen entstand: Im 17. Jahrhundert hielten sich am französischen Königshof Gesandte aus aller Herren Länder auf, auch wurden besondere Militärverbände gerne aus anderen Ländern rekrutiert, da man diesen größere Loyalität unterstellte. Ein solch besonderer Kavallerieverband wurde von den Franzosen aus Kroatien angeworben, die hervorragend ausgebildeten Reiter dienten der französischen Reiterei als Vorbild. Bemerkenswert war aber noch etwas anderes: Um ihren Hals trugen diese Kroaten seltsam gebundene Halstücher, die schon bald als modisch empfunden und am Königshof getragen wurden. Da es keinen eigenen Namen für diesen Halsschmuck gab, nannten die Franzosen ihn nach der Herkunft seiner Träger „Crvate“ (aus altslavisch „Chvat“), woraus dann allmählich französisch „cravatte“ und das deutsche „Krawatte“ wurde.

- In D/A/CH**
- **Botschaft der Republik Kroatien**, Ahornstr. 4, D-10787 **Berlin**, Tel. 030-21915514, Fax 23628965, <http://de.mfa.hr>.
 - **Botschaft der Republik Kroatien**, Heuberggasse 10, A-1170 **Wien**, Tel. 01-4802083, Fax 4802942, <http://at.mfa.hr>.
 - **Botschaft der Republik Kroatien**, Thunstr. 45, CH-3005 **Bern**, Tel. 031-3520275, Fax 3520373.

Ein- und Ausreisebestimmungen

Kurzfristige Änderungen Ein- und Ausreisebestimmungen können sich kurzfristig ändern. Bitte **informieren** Sie sich **kurz vor Antritt der Reise** nach dem aktuellen Stand (z.B. unter www.auswaertiges-amt.de für Deutsche, unter www.bmaa.gv.at für Österreicher und unter www.eda.admin.ch für Schweizer).

Papiere Für die Einreise nach Kroatien mit einer Aufenthaltsdauer von bis zu drei Monaten genügt ein gültiger **Personalausweis**. Schweizer und Reisende durch Bosnien-Herzegowina (z.B. im Transit nach Süddalmatien/Dubrovnik) benötigen, auch

wenn meist ein Ausweis genügt, einen **Reisepass**. Kinder müssen in den Reisedokumenten der Eltern eingetragen sein, ab 12 Jahren ist ein eigener **Kinderausweis** mit Lichtbild erforderlich. **Impfvorschriften bestehen keine**.

Mitnahme von Tieren

Für die Mitnahme von Tieren wird ein gültiger und aktualisierter **Impfpass** (Tierarzt) benötigt. Achtung: Auch schon für die Durchreiseländer innerhalb der EU muss für das Tier eine ordnungsgemäße **Tollwutschutzimpfung** und ein **EU-Heimtierausweis** („Pet Passport“ genannt) oder übergangsweise der bisherige Impfausweis vorgelegt werden. Darüber hinaus muss das Tier neuerdings mit einem **Microchip** oder übergangsweise bis zum 2. Juli 2011 mit einer lesbaren Tätowierung gekennzeichnet sein.

Zoll in Kroatien

Auf Gegenstände des persönlichen Bedarfs in üblichen Mengen wird kein Zoll erhoben. Ansonsten gelten bei der **Ausfuhr** die internationalen **Höchstmengen**: 200 Zigaretten oder 250 g Tabak, 50 ml Parfüm, 250 ml Eau de Toilette, 1 Liter Spirituosen oder 1 Liter Wein.

Wertvollere **professionelle und technische Ausrüstung** muss deklariert werden (nicht aber die private Kamera- oder Tauchausrüstung).

Devisen

Die Ein- und Ausfuhr von Devisen ist **in unbegrenzter Höhe** zulässig, die Landeswährung darf bis zu 2000 Kuna ein- bzw. ausgeführt werden.

Mehrwertsteuer

Für in Kroatien gekaufte Waren (mit Ausnahme von Treibstoffen) kann die Mehrwertsteuer (PDV) auf Rechnungen von über 500 Kuna **rückerstattet** werden. Beim Kauf verlangt man hierzu das Formular „PDV-P“, welches vom Verkäufer ausgefüllt werden muss. Bei der Ausreise lässt man diese Rechnungen vom Zollamt gegenbestätigen. Die Mehrwertsteuer kann dann innerhalb von sechs

Monaten rückerstattet werden: entweder persönlich beim Verkäufer, bei dem die Ware gekauft wurde, oder postalisch (Adresse des Verkäufers) unter Angabe der Kontonummer, auf die der Betrag eingezahlt werden soll. Die Erstattung erfolgt innerhalb von 15 Tagen nach Eingang.

EU-Zoll

Bei der **Rückkehr** gibt es auch auf EU- bzw. schweizerischer Seite **Freigrenzen, Verbote und Einschränkungen**, die man beachten sollte, um eine böse Überraschung am Zoll zu vermeiden. Die nachfolgend genannten Freimengen darf man zollfrei einführen:

- **Alkohol** (über 17-Jährige in EU-Länder): 1 Liter über 22 Vol.-% oder 2 Liter bis 22 Vol.-% und zusätzlich 2 Liter nicht-schäumende Weine; (in die Schweiz): 2 Liter (bis 15 Vol.-%) und 1 Liter (über 15 Vol.-%)
- **Tabakwaren** (über 17-Jährige in EU-Länder und in die Schweiz): 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak.
- **Andere Waren für den persönlichen Gebrauch** (über 15-Jährige): nach Deutschland 500 g Kaffee, nach Österreich zusätzlich 100 g Tee; (ohne Altersbeschränkung): 50 g Parfüm und 0,25 Liter Eau de Toilette sowie Waren bis zu 175 Euro; in die Schweiz Waren bis zu einem Gesamtwert von 300 SFr p.P.

Wird der Warenwert von 175 Euro bzw. 300 SFr überschritten, sind **Einfuhrabgaben** auf den Gesamtwert der Ware zu zahlen und nicht nur auf den die Freigrenze übersteigenden Anteil! Die Berechnung erfolgt entweder pauschalisiert oder nach dem Zolltarif jeder einzelnen Ware zzgl. sonstigen Steuern.



Einfuhrbeschränkungen bestehen **in Deutschland** für Tiere, Pflanzen, Arznei- und Betäubungsmittel, Feuerwerkskörper, Lebensmittel, Raubkopien, verfassungswidrige Schriften, Pornografie, Waffen und Munition; **in Österreich** für Rohgold, Tiere, Pflanzen, Lebensmittel, Arzneimittel und Waffen; **in der Schweiz** für Pflanzen, Lebensmittel, Waffen, Tiere, CB-Funkgeräte etc. Nähere Informationen gibt es bei:

- **Deutschland:** www.zoll.de oder beim Zoll-Infocenter, Tel. 069-469976-00.
- **Österreich:** www.bmf.gv.at oder beim Zollamt Villach, Tel. 04242-33233.
- **Schweiz:** www.ezv.admin.ch oder bei der Zollkreisdirektion in Basel, Tel. 061-2871111.

Hinweis: Im Jahr 2012 soll Kroatien voraussichtlich offizieller EU-Mitgliedsstaat werden, für EU-Bürger gelten dann die Binnenmarktfreimengen.

Einkäufe und Souvenirs

Obst und Gemüse

Man wird als Selbstverpfleger gar nicht umhin kommen, von dem leckeren frischen Obst und Gemüse zu kosten, das auf den **lokalen Märkten** und oft auch **am Straßenrand** angeboten wird.

Ein paar **Richtpreise** (für 1 kg):

- **Paprika:** 6–8 K
- **Tomaten:** 6 K
- **Trauben:** 11–15 K
- **Bananen:** 10–12 K
- **Pfirsiche:** 14–16 K
- **Kohl:** 6 K
- **Zucchini:** 7–8 K
- **Melonen:** 4–5 K
- **Kartoffeln:** 5 K

Fleisch und Fisch

Frischfleisch und Fisch kauft man in der **mesnica** (Fleischerei, Metzgerei) und in der **ribarnica** (örtliche Fischhalle), wo hauptsächlich vormittags Muscheln, Tintenfische, Scampi und diverse Speise-

fische je nach Saison fangfrisch verkauft werden – für Fischfreunde ein Muss!

Bäckereien Bäckereien (**pekarna**) gibt es in jedem Ort; Brote und Teigwaren sind durchweg sehr preiswert, wobei überwiegend mit Weizenmehl gebacken wird (ein Laib Weißbrot kostet ca. 5 K). Kuchenteilchen sind sehr preiswert und lecker – es gibt viele Sorten, einfach mal durchprobieren! Die bekanntesten Leckereien sind *fritule*, *krostule*, Strudel, *cukerancići* und die pikant gefüllten *burek* (s.u.). In kleineren Orten, seltener in großen, steht zu bestimmten Tageszeiten ein Bäckereiwagen mit einem Grundsortiment frischer Brote und Kuchen.

Mini- und Supermärkte Eier, Frischmilch, Konserven, Getränke aller Art und ein **ähnliches Angebot** wie in westeuropäischen Lebensmittelmärkten sind in Mini-Märkten (größere „Tante-Emma-Läden“) oder Supermärkten erhältlich, die sich rapide an den Hauptverbindungsstraßen der größeren Orte ausbreiten.

Eisdielen Unübersehbar dem italienischen Einfluss sind – neben den Pizzerien – die vielen Eisdielen („Gellateria“) zuzuschreiben. Im Gegensatz zu früheren Jahren kann das Speiseeis (5–7 K pro großer Kugel) heute als sehr gut bezeichnet werden.

Souvenirs **Was kann man mitbringen?** Von kitschigen Erinnerungstücken abgesehen, die in den Touristenorten angeboten werden, könnte eine Spitzendecke oder eine Strickjacke gerade älteren Menschen Freude machen. Auch Holzschnitzereien, etwa Puppen mit Regionaltrachten, kommen in Frage. Als Idee für die Wohnungsgestaltung sei erwähnt, dass es in den kroatischen Städten unendlich viele Künstler gibt, die moderne Aquarelle, Radierungen, Plastiken u.v.m. feilbieten.

Mehr als ein Verlegenheits souvenir sind lokale **Weine und Schnäpse**, allen voran das auf jedem Bauernhof gebrannte **Nationalgetränk Sliwowitz**

(*Šljivovica*). In Touristenorten bekommt man diesen Pflaumenbranntwein als verdünnten Fusel mit künstlichen Aromen, aber in schönen Flaschen, oft mit Kräutern oder eingelegten Früchten. Richtig guten Schnaps erhält man auf den Höfen – einfach auf Schilder wie „Vino“ und „Šljivovica/Raki-ja“ achten.

Elektrizität

220 V

bei 50 Hz

Die Stromspannung beträgt wie bei uns 220 V bei 50 Hz, die **Steckdosen** sind landesweit **ohne Adapter nutzbar**.

Essen und Trinken

Kroatien kann sich einer **ausgezeichneten Küche** überall im Lande und auf den Inseln rühmen. Es versteht sich von selbst, dass die unterschiedlichen **Regionen** ihre jeweils eigenen **kulinari-schen Spezialitäten** hervorgebracht haben, so auch Dalmatien.

Fisch

Aufgrund der Lage am Meer sind Fischgerichte, Hummer, Scampi, Muscheln und andere Meeresfrüchte **typisch für die** meisten der in diesem Buch beschriebenen **Küstenorte**. „Klassische“ Speisefische sind Goldbrasse, Wolfbarsch, Drachenkopf und Rotbrasse. Sehr beliebt sind auch Krebs- und Seepolypensalat, Austern sowie Jakobs- und Miesmuscheln, *dondole* genannt. Ferner dürfen gegrillte Sardinen oder Sardellen (köstlich!) auf den Speisekarten nicht fehlen.

Nudeln

Nicht zu verachten sind (besonders in Istrien) die **hausgemachten Nudeln**, z.B. Makkaroni mit Fleischsauce. Maultaschen (*fuži*), *gnocchi* mit Wild und *krafi* (mit Käse gefüllte Ravioli) mit Fleisch-

sauce sind Gerichte, deren Rezepte hier von Generation zu Generation weitervererbt werden und eine „kulinarische Nähe“ zur italienischen Küche aufweisen.

Trüffel In der Gegend um Motovun werden hervorragende Trüffel gefunden, die von manchen Kennern zu den **besten der Welt** gezählt werden, und auch der Kaiserling gilt als istrische Pilzspezialität.

Maneštra, Würste, žarebnjak Die unersetzliche *maneštra* (Minestrone, Gemüse-suppe) mit Bohnen und jungem Mais oder Gers-tenkorn, hausgemachte Würste und *žarebnjak* (geräuchertes Schweinskarree) mit Sauerkraut sind traditionelle „**Hausmannskost**“, die in alten Weinstuben und Lokalen (*gostionica, konoba*) ser-viert wird.

Eine kulinarische Besonderheit Slawoniens, das man evtl. im Transit über Tschechien passiert, ist das exzellente **Gulasch**, welches auf die kulturelle Nähe Donaukroatiens zur „Urheimat des Gu-lasch“ (Ungarn) hinweist.

Rohschin-ken und Schafskäse An kleinen, kalten Speisen seien der ausgezeich-nete Rohschinken (**pršut**) und Schafskäse (**sir**) er-wähnt, ergänzt durch selbst gebackenes Brot (*kruh*).

Spanferkel Und da wir gerade von zünftigen, deftigen Lecker-bissen sprechen: Unübersehbar sind die **entlang der Straßen** scheinbar unentwegt rotierenden, knusprigen Spanferkel (**odojak**), die jeder einmal gekostet haben sollte.

Gegrillte Kleinig-keiten Gegrillte Kleinigkeiten wie **čevapčići** (*čevapi*, Hackfleischröllchen), **pljeskavica** (Frikadellen) oder **ražnjići** (Fleischspieße) werden mit *ajvar*, einer roten Paprikapaste, serviert.

Burek Sehr beliebt sind auch warme *burek* (Blätterteig-torte, in Bäckereien), die **mit Spinat, Käse, Hack-**

fleisch oder Apfel gefüllt sind, eine – wie auch das Lamm am Spieß – von den muslimischen Bosniern übernommene Spezialität.

Beilagen, Gemüse

Die beliebtesten Beilagen sind Brot, Reis und Pommes Frites. An Gemüse werden je nach Saison Mangold, Tomaten, Feldsalat, Wildspargel, Zucchini, Bohnen, Erbsen und Oliven gereicht.

Getränke

An Getränken steht zuvorderst der heimische **Wein** in diversen Sorten, zu nennen sind vor allem *Pleškavica* (weiß und rot), *Malvazija-Weißwein*, *Teran-* und *Borgonja-Rotwein* sowie *Hrvatica-Rosé*,

0088 Foto: wfl



im Süden die bekannten *Pelješac-Weine*. Hausmarken können übrigens in den meisten Orten (Schilder „Vino“ beachten) direkt vom Erzeuger für 5–6 K pro Liter gekauft werden, ebenso **Schnäpse**, allen voran *Šljivovica* (Pflaume) und *Kruškovac* (Birne), wobei besonders die handwarm getrunkene Mischung *Juliška* (Pflaume und Birne) zu empfehlen ist. Als typischer Aperitif wird gern der überall erhältliche, sehr milde **Likörwein** *Prošek* getrunken, bei der Jugend ist *Bambus* aus Rotwein und Cola in oder auch *Gemišt* (Weißwein und Wasser), auch *Bevanda* genannt. Als Durstlöcher empfiehlt sich **Mineralwasser**, das mit oder ohne Kohlensäure („gaz“) in Kunststoffflaschen in Supermärkten vertrieben wird.

Restaurants

Ausländische Restaurants sind relativ selten in Kroatien zu finden – mit Ausnahme der allgegenwärtigen **Pizzerien**, gleichzeitig auch die **günstigsten Lokale** in Kroatien.

Ein Wort zum **Preisgefüge**: Essen gehen in Kroatien ist im Durchschnitt immer noch rund 10 % günstiger als in Österreich, Deutschland oder der Schweiz. Grundgerichte scheinen geradezu billig zu sein, man darf sich jedoch nicht täuschen lassen: Beilagen werden extra bestellt und gesondert berechnet. Recht günstig sind gemischte Platten für zwei Personen, etwa Fisch für 200–250 K oder Grillfleisch für 150–200 K. Als Faustregel gilt: Je weiter weg von der Küste, desto uriger, originaler und preiswerter!

Feste und Feiertage

Lokale Feste

Neben den gesetzlichen Feiertagen wird in fast allen Orten mindestens ein lokales Fest im Jahr gefeiert, von zahllosen Veranstaltungen, Ausstellungen, Sportwettkämpfen usw. ganz abgesehen. Sehr interessant ist in diesem Zusammenhang www.istra.com/events/pregled.html, wo nach Eingabe des geplanten Aufenthaltszeitraumes und -ortes alle entsprechenden Veranstaltungen und Feste angezeigt werden.

- **1. Januar:** Neujahr
- **6. Januar:** Heilige Drei Könige
- **März/April:** Ostern
- **1. Mai:** Tag der Arbeit
- **30. Mai:** Staatsfeiertag (kroatischer Parlamentsbeschluss von 1991 zum Austritt aus der BR Jugoslawien)
- **22. Juni:** Antifaschismustag
- **5. August:** Staatsfeiertag; Rückeroberung der Krajina 1995
- **15. August:** Mariä Himmelfahrt
- **1. November:** Allerheiligen
- **25. und 26. Dezember:** Weihnachten

Geld und Finanzen

Kuna (K)

Die nationale Währung heißt Kuna (K; 1 Kuna = **100 Lipa**), das kroatische Wort für „Marder“ (siehe Exkurs „Wissenswertes zur kroatischen Währung“). Im Gebrauch sind Münzen zu 1, 2, 5, 10, 20 und 50 Lipa sowie 1, 2 und 5 Kuna, ferner Geldscheine im Wert von 5, 10, 20, 50, 100, 200, 500 und 1000 Kuna.

Geldwechsel

Devisen werden in **Banken, Wechselstuben**, auf **Postämtern** sowie in den meisten **Reisebüros, Hotels** und an **Campingplätzen** gewechselt. Es empfiehlt sich definitiv nicht, Kuna schon zu Hause zu tauschen, denn der Wechselkurs vor Ort ist deutlich besser. In Kroatien wiederum bieten die Banken den weit besseren Kurs als Hotels oder

Andenkenläden. Wechselstuben sind unkomplizierter, aber ungünstiger.

Wechselkurs (April 2010):

● **1 Euro** = 7,24 K, 1 K = 0,14 Euro

● **1 SFr** = 5 K, 1 K = 0,19 SFr

Hinweis: Die kroatische Währung wurde im Zusammenhang mit den EU-Aufnahmeverhandlungen in einem engen Korridor an den Euro angebunden, sodass große Schwankungen nicht zu erwarten sind. Der EU-Beitritt Kroatiens ist für 2012 vorgesehen, dann wird es allerdings noch mindestens drei weitere Jahre bis zur Einführung des Euro dauern.

Banken

Die Banken sind von **7–19 Uhr geöffnet**, samstags bis 13 Uhr; manche Banken in größeren Städten sind auch sonntags geöffnet (meist in touristischen Orten); für Schecks werden 1,5 %, für Bargeldtransaktionen 1 % Kommission verlangt (besser als Wechselstuben).

Kreditkarte

In den meisten **Hotels, Restaurants und Geschäften** kann mit gängigen Kreditkarten (American Express, Diners Club, Master- bzw. EuroCard, VISA) bezahlt werden.

Für **Barabhebungen** per Kreditkarte kann das Kreditkartenkonto je nach ausstellender Bank mit einer Gebühr von bis zu 5,5 % belastet werden, für das bargeldlose Zahlen werden nur 1–2 % für den Auslandseinsatz berechnet. Also am besten viel bargeldlos bezahlen und für Bargeld gleich größere Summen mit der Maestro-Karte abheben.

EC-/Maestro-Karte

Sehr praktisch sind die **Geldautomaten** (mit Deutsch in der Sprachauswahl) an den Banken, wo mit EC-/Maestro-Karte und PIN-Code bis zu i.d.R. 2000 Kuna pro Transaktion abgehoben werden können. Es kommt allerdings manchmal zu so genannten „Verbindungsschwierigkeiten“, sodass man nicht unbedingt auf den letzten Drücker versuchen sollte, Geld abzuheben! Die Barabhebung per EC-/Maestro-Karte ist die preiswerteste Art der Geldbeschaffung. Je nach Hausbank wird dafür

Wissenswertes zur kroatischen Währung

Die Bezeichnung „Kuna“ für die kroatische Landeswährung reicht viele Jahrhunderte zurück und beweist allein durch ihren Namen die ehemalige Tauschwirtschaft unter den Menschen. „Kuna“ bedeutet nämlich nichts anderes als „Marder“, ein Hinweis darauf, dass vor der Verbreitung von Gold und Geld als allgemeinem Zahlungsmittel die einfachen Kroaten mit den auf der Jagd erbeuteten Marderpelzen bezahlten. Auf den kroatischen Kuna-Münzen ist das Tierchen verewigt.

Recht ähnlich ist auch der ethymologische Hintergrund des russischen **Rubel**, der „das Abgeschlagene“ bedeutet, da die Händler Silberbarren bei sich trugen, von denen sie beim Bezahlen mit der Axt etwas „ab-schlugen“.

Derartige **Tauschwirtschaften** wie beim „Kuna“ sind auch aus anderen Kulturen bekannt, etwa aus der Südsee, wo man Muscheln als Zahlungsmittel verwendete.

0091s Foto: wj



Früher zahlte man mit echten **Mardern**

pro Abhebung eine Gebühr von 1,30–4 Euro bzw. 4–6 SFr berechnet, allerdings wird der günstigere Banken-Mittelkurs verrechnet (besser als Bargeldtausch!), sodass man gut fährt, wenn man den jeweiligen Höchstbetrag aus dem Automaten zieht.

In großen Supermarktketten kann direkt mit der EC-/Maestro-Karte gezahlt werden, was sich wegen der „Fremdinstitutsgebühr“ der Banken nur bei hohen Beträgen lohnt.

Verlust der Geldkarte

Bei Verlust oder Diebstahl der Kredit- oder Maestro-Karte sollte man diese **umgehend sperren lassen**. Für deutsche Maestro- und Kreditkarten gibt es die einheitliche Sperrnummer 0049-116116, im Ausland zusätzlich 0049-30-40504050, siehe auch im Kap. „Notfälle“. Für österreichische und schweizerische Karten gelten:

- **EC-(Maestro-)Karte**, (A)-Tel. 0043-1-2048800; (CH)-Tel. 0041-44-2712230, UBS, Tel. 0041-800-888601, Crédit Suisse, Tel. 0041-800-800488.
- **MasterCard/VISA**, (A)-Tel. 0043-1-71701-4500 (MasterCard) bzw. Tel. 0043-1-7111-1770 (VISA); (CH)-Tel. 0041-58-9588383 für alle Banken außer Crédit Suisse, Corner Bank Lugano und UBS.
- **American Express**, (A)-Tel. 0049-69-9797-1000; (CH)-Tel. 0041-44-6596333.
- **Diners Club**, (A)-Tel. 0043-1-5013514; (CH)-Tel. 0041-44-8354545.

Informationsstellen

Für einen Urlaub in Kroatien stehen nationale, regionale und lokale Informationsstellen zur Verfügung, bei denen man sich vorab ausführlich informieren und/oder Buchungen vornehmen kann.

Touristikbüros außerhalb Kroatiens

Außerhalb des Landes bieten die „klassischen“ Touristikvertretungen Kroatiens **Informationen, Hilfestellungen und Literatur** zur Reisevorbereitung. Dazu ist anzumerken, dass die kroatische Zentrale für Tourismus in den letzten Jahren spürbar professionalisiert (im positiven Sinne) wurde

und heute sehr nützliche Publikationen und Karten kostenfrei ausgegeben werden, wohingegen noch vor wenigen Jahren jeder Stadtplan nur gegen bare Münze zu erhalten war.

Die **Kroatische Zentrale für Tourismus** ist online unter **www.croatia.hr** vertreten, man kann aber auch Kontakt mit der Vertretung vor Ort aufnehmen:

Deutschland:

- Kaiserstr. 23, D-60311 **Frankfurt/M.**, Tel. 069-2385350, Fax 23853520, info@visitkroatien.de.
- Rumfordstr. 7, D-80469 **München**, Tel. 089-223344, Fax 223377, kroatien-tourismus@t-online.de.

Österreich:

- Am Hof 13, A-1010 **Wien**, Tel. 01-5853884, Fax 585388420, office@kroatien.at.

Schweiz:

- Badenerstr. 332, CH-8004 **Zürich**, Tel. 043-3362030, Fax 3362039, info@kroatien-tourismus.ch.

**Touristik-
büros
in Kroatien**

Wichtig für Touristen vor Ort ist die Nummer **0800-200-200**, eine landesweit kostenlose **Informations-Hotline der Kroatischen Zentrale für Tourismus**.

- **Zentrale für Tourismus**, Ilica 1a, 10000 **Zagreb**, Tel. 01-4556455, Fax 4816756, 4816757, www.htz.hr, www.mint.hr.

Daneben existieren einige **regionale touristische Informationsstellen** der Gespanschaften (Verwaltungsbezirke). Diese Stellen bieten reichhaltiges Prospekt- und Informationsmaterial zu den jeweiligen Regionen, ohne einen konkreten Ort besonders hervorzuheben, und sind daher neutraler als die lokalen Touristeninformationen, die ihren jeweiligen Ort propagieren. Für Nordwestkroatien und Norddalmatien sind dies:

- **Karlovačka**, Ambroza Vraniczanya 1, 47000 **Karlovac**, Tel. 047-615320, Fax 615320.
- **Primorsko-Goranska** (Tourismusverband der Region Kvarner), Nikole Tesle 2, 51410 **Opatija**, Tel. 051-272988, 272665, Fax 272909, www.opatija-tourism.hr.

- **Zagreb:** Informationen zur kroatischen Hauptstadt bietet die *Turistica zajednica grada Zagreba* unter info@zagreb-touristinfo.hr oder www.zagreb-touristinfo.hr.
- Die drei norddalmatischen Gespanschaften (= Kantone, Bundesländer) veröffentlichen ihre jeweiligen Informationen unter www.zadarska-zupanija.hr (Gespanschaft Zadar), www.sibensko-kninska-zupanija.hr (Gespanschaft Šibenik-Knin) und www.dalmacija.hr (Gespanschaft Split-Dalmatien).

In Kroatien ist die Institution des so genannten „**Turist Biro**“ (auch „Information“ oder „Tourist Service/Agency“ oder ähnlich) praktisch allorts vertreten; es handelt sich um **kommerzielle Agenturen**, die Privatunterkünfte vermitteln, Geld wechseln, Ausflüge organisieren, Angel- und Tauchlizenzen (nicht alle) ausstellen usw. Dieser Service ist nicht umsonst, Auskünfte – etwa in Form von Stadtplänen – kosten Bares (teilweise werden 5 Euro für einen kleinen Stadtplan verlangt!). Für die Organisation von Fremdenzimmern und Ferienwohnungen sind diese Institutionen unumgänglich (siehe „Unterkunft“), für normale touristische Anliegen (Hintergrundinfos zum Ort, Faltblätter, Stadtpläne usw.) empfiehlt sich jedoch grundsätzlich der Besuch der „richtigen“ Touristikinformationen in den einzelnen Orten, kroatisch „**Turistična Zajednica Grada ...**“ (Tourismusverband der Stadt ...). Die lokalen Informationsbüros sind in den jeweiligen Ortsbeschreibungen aufgeführt. Diese verfahren in Bezug auf Informationsmaterial, insbesondere Karten, Wanderpläne usw., vor allem auf den Inseln, auf unterschiedliche Art und Weise. Während in einem Ort das Material kostenlos ausgegeben wird, werden in anderen Orten (derselben Insel) auf ein und dieselben Karten Gebühren von mehreren Euro erhoben.

Infos im Internet

Jede beliebige Suchmaschine findet heute in Sekundenschnelle Tausende Internetseiten zum Stichwort „Dalmatien“; nur einen Bruchteil davon hier zu kommentieren, ist schlicht unmöglich. An dieser Stelle sei daher auf einige wichtige oder be-

sonders hilfreiche Seiten verwiesen. Spezielle Hinweise besonders zu Unterkünften sind im Kapitel „Unterkunft“ zu finden, wichtig sind auch die offiziellen Seiten der Zentrale für Tourismus (s.o.). Linkhinweise zu den einzelnen Städten und Regionen sind in den jeweiligen Ortsbeschreibungen angegeben. Einige besonders **empfehlenswerte Internetseiten** sind:

● **www.dalmatienweb.eu**

Informiert über Wissens- und Sehenswertes und bietet praktische Informationen zu ganz Dalmatien.

● **www.dalmatien.info**

Neben Reisehinweisen auch allgemeine Hintergrundinformationen zur Region sowie eine Weiterverknüpfung zu diversen Unterkunftsangeboten (siehe „Unterkunft“).

● **www.hak.hr**

Seite des kroatischen Automobilclubs.

● **www.kroatien.hr**

Offizielle Website der kroatischen Fremdenverkehrsämter.

● **www.generalturist.com**

Repräsentiert den seit 1923 in Kroatien ansässigen Reisespezialisten Generalturist, wo neben Unterkünften aller Art auch Autoverleih, Bootsanmietung, Ausflüge oder auch Kreuzfahrten arrangiert werden können.

● **www.travelmed.de**

Allgemeine Infos und Hintergründe zur Gesundheit bzw. zu Krankheiten, konkrete Infos zum gewünschten Reise-land, viele sonstige reise-/gesundheitsrelevante Adressen.

● **www.jadro.de**

Deutschsprachige Online-Zeitschrift zu Kroatien mit weit gefächerten, aktuellen Themen.

● **www.reiseinfo-kroatien.com**

Touristische Highlights und Hintergrundinformationen mit interaktiven Karten und brauchbarem Taucher-Bereich.

Kinder auf der Reise

Dalmatien wird Kindern gefallen!

Von „Ritterburgen“ über „Robinson-Inseln“ bis zu Hüpfburgen wird so allerlei geboten – für kleine und für große Kinder (siehe bei den Ortsbeschreibungen). Dennoch sollte man ein paar Kleinigkeiten beachten, um ungetrübte Urlaubsfreuden mit der gesamten Familie genießen zu können. Wegen des Klimas (sonniges Mittelmeerklima wäh-

rend der Haupturlaubszeit) versteht sich ein **guter Sonnenschutz** (auch für den Kopf) von selbst; wichtig ist es, **viel zu trinken**, am besten Mineralwasser, das vor Ort preiswert erhältlich ist. Sehr wichtig sind auch **Strandsandalen** wegen der häufigen Kies- und Felsbuchten mit teils unangenehm scharfkantigen Steinen. Höschenwindeln für ganz kleine Gäste sind nur in größeren Supermärkten/Drogerien erhältlich, Gleiches gilt für spezielle Babynahrung.

Medien

Rundfunk Von 6.35 bis 21.35 Uhr sendet das 2. Programm des kroatischen Rundfunks HRT (98,5 MHz) zu jeder vollen Stunde nach den Nachrichten touristische Informationen (Straßenverhältnisse, Sperrungen, Staus, wichtige Fähren und sonstige Hinweise) in englischer, deutscher und italienischer Sprache – allerdings nur vom 1.7. bis 15.9. (sonst kroatisch und englisch). Der Automobilclub *HAK* sendet zudem zweimal täglich in den genannten Sprachen den Nautikerbericht (Wind- und Seeverhältnisse). Nachrichten in englischer Sprache strahlt das 1. Programm auf der Frequenz 92,1 MHz täglich um 8.03 (sonntags ab 9.03 Uhr), 10.03, 14.03, 20.03 und 00.10 Uhr aus.

Zeitungen Größere **deutschsprachige Tages- und Wochenzeitungen** sind landesweit an Kiosken und in Buchhandlungen erhältlich.

Die wichtigsten **kroatischen Tageszeitungen** (in kroatischer Sprache) sind „Večernji List“ (Abendblatt), „Vjesnik“ (Bote) und im Süden „Slobodna Dalmacija“ (Freies Dalmatien).

Medizinische Versorgung

Das medizinische Versorgungssystem wird permanent verbessert und auch für Touristen erweitert. Viele Campingplätze verfügen über eine **Ers-te-Hilfe-Station**, mittlere und größere Städte über ordentliche, moderne **Kreiskrankenhäuser**. Alle Behandlungskosten sind bar zu entrichten; es empfiehlt sich der Abschluss einer Reisekrankenversicherung (siehe „Versicherungen“).

Mietwagen

Teuer

Zahlreiche international renommierte Unternehmen (Avis, Hertz) bieten ihren Service auch in Kroatien an und sind an den Flughäfen sowie in größeren Ortschaften vertreten. Die Preise liegen in Kroatien überdurchschnittlich hoch – mit 45 Euro pro Tag für einen Kleinwagen ist immer zu rechnen, die namhaften Vermieter verlangen oft das Doppelte! Günstiger sind Fahrräder und Mopeds, die von kleineren Händlern in vielen Touristenorten vermietet werden. In aller Regel ist unabhängig vom Fahrzeug eine Kautionszahlung zu entrichten.

Verleihstellen gibt es in den großen Hotels oder am Flughafen, zur Voraborganisation eignen sich u.a. die Webseiten www.avis.com.hr, www.hertz.com

051mf08 Foto: wt



budget.hr, www.hertz.hr, www.sixt.hr, www.europcar.hr oder www.kompasrent.hr.

Wer mit einem **im Ausland angemieteten Fahrzeug** unterwegs ist (Wohnmobil, Leihwagen), benötigt eine Vollmacht des Vermieters – Vordrucke stellen die Automobilclubs zur Verfügung. Außerdem ist, wie bei jeder Auslandsreise, der Kfz-Schutzbrief eines Automobilclubs ratsam.

Nachtleben

Vielfältig Die meisten Hotels der höheren Kategorie haben **Nightclubs**, wichtigere touristische Ortschaften verfügen über **Discos**. Im Sommer werden oftmals **Tanzabende im Freien** sowie verschiedene **Unterhaltungsprogramme** und **Kulturveranstaltungen** organisiert – es ist wirklich ein Genuss, eine kroatische Dorfband auf einem kleinen Platz einer der Altstädte zu erleben! In den bekannteren Hotel- und Freizeitanlagen gibt es auch das eine oder andere **Spielcasino**. Nachtschwärmer werden sich ansonsten an den malerischen Promenaden der Küstenstädte wohlfühlen, wenn nach Einbruch der Dunkelheit das Leben in den **Bars** und **Cafés** erwacht.

Notfälle

Man hofft es natürlich nicht, aber wenn doch einmal etwas passiert, sollte man trotz aller Aufregung einen **kühlen Kopf bewahren** und bei folgenden Stellen Hilfe in Anspruch nehmen.

Verlust von Reisedokumenten Beim Verlust von Reisedokumenten kontaktiere man außer der **Polizei** die **diplomatische Vertretung** (zu den Adressen s. entsprechendes Kapitel); Fotokopien sollte man gesondert aufbewahren!

Verlust von Geld Ist das Geld weg, **Sonderversicherer** (z.B. Automobilclub) kontaktieren, ein Grundbetrag zur Heimreise wird ggf. vorgestreckt. Bei entsprechender Bonität hilft auch die **Hausbank** mit einer Geldanweisung, um den Urlaub eventuell wie geplant fortzusetzen!

Geldüberweisung Wer dringend eine größere Summe ins Ausland überweisen lassen muss, wegen eines Unfalles oder Ähnlichem, kann sich auch nach Kroatien über **Western Union** Geld schicken lassen, www.westernunion.com.

Notrufnummern

- **Polizei:** Tel. 92.
- **Feuerwehr:** Tel. 93.
- **Notruf:** Tel. 94.
- **Kfz-Pannendienst:** Tel. 987 oder 01987 (Funktelefon), s.a. „Autofahren“.
- **Notrufstation** der Automobilclubs: siehe „Autofahren“.

Öffnungszeiten

Banken, Post, Behörden

Öffentliche Institutionen, Postämter und Banken sind Montag bis Freitag von **8–16 Uhr** durchgehend geöffnet, Banken und Postämter touristischer Orte von 7–19 Uhr. Während der Sommersaison sind viele Postämter auch bis 21 Uhr geöffnet.

Geschäfte

Geschäfte und Warenhäuser öffnen meist von **8–20 Uhr**.

Gastronomie

Restaurants und touristische Einzelhändler (Souvenirläden usw.) passen ihre Öffnungszeiten dem jeweiligen **Bedarf** an.

Tankstellen

Tankstellen sind jeden Tag von **7–19 oder 20 Uhr**, im Sommer bis 22 Uhr geöffnet, in größeren Städten und auf Fernverkehrsstraßen rund um die Uhr.

Post

Zuverlässig

Die **kroatische Post HPT** hat sich als effektiv und zuverlässig erwiesen (Öffnungszeiten s.o.). Briefe (Porto: 5,50 K) und Postkarten (3,50 K) benötigen etwa 3–4 Tage nach Mitteleuropa.

Briefmarken sind nicht nur in Postämtern, sondern auch in Zeitschriftenläden und teilweise in Souvenirshops erhältlich (Faustregel: dort, wo es Ansichtskarten gibt).

Pakete können bis zu 10 kg per Post ins Ausland versandt werden, wobei neben der üblichen Paketkarte auch eine Zollerklärung (in dreifacher Ausfertigung) beizufügen ist.

Preise und Kosten

Relativ günstiges Reiseland

Kroatien ist immer noch eines der günstigeren Reiseziele Europas. Die Verpflegung im Land ist preiswert, vor allem dann, wenn man auf Märkten und in Bäckereien einkauft. Auch bei den Unterkünften finden sich manchmal Schnäppchen. Dazu muss man sich natürlich etwas umsehen (Zeitschriften) oder das Internet durchforsten – Wochenpreise von 150 Euro p.P. in einem Hotel sind durchaus normal. Auch Ferienwohnungen können vorab gebucht werden, „Wiederholungstäter“ vereinbaren ohnehin oft mit dem Vermieter für den nächsten Urlaub eine direkte Buchung.

Die **Treibstoffpreise** nähern sich immer mehr den mitteleuropäischen an.

Richtpreise sind u.a.: Eier 1,30 K, Brot 14–15 K, Butter 8–10 K, Wurst und Käse sind durchschnittlich 20 % teurer als bei uns; Bier (Lokal) 15–20 K (0,5 l), Softdrink 12–16 K, Kaffee 6–8 K, Capuccino 10–12 K, Eiscreme 6–7 K für die Riesenkugel.

Insgesamt kann eine vierköpfige Familie für einen dreiwöchigen Camping- oder Apartmenturlaub mit rund 3000 Euro (Eintritte und Sprit inbegriffen) rechnen.

Radfahren

Vor- und Nachteile

Es hat so seine **Vorteile**, unabhängig und gemächlich per Drahtesel sein Urlaubsland zu erschließen. Man hat unmittelbaren Kontakt zum Umfeld, zahlt keine zusätzlichen Straßen- oder Schiffsgebühren (Fähren transportieren Fahrräder kostenlos), und ohne Frage wird auf diese Weise auch ein erheblicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Aber die **Nachteile** sind nicht zu unterschätzen: Es gibt außerhalb Dalmatiens nur wenige ausgewiesene Radwege, Kroatien ist überwiegend hügelig bis bergig, die Nebenstraßen sind in teilweise abenteuerlichem Zustand, und der Verkehr auf den

Landstraßen (vor allem am Wochenende auf den Küstenstraßen) ist teils so brutal, dass von einer reinen Radtour durch Kroatien eher abzuraten ist. Was nicht heißen soll, dass ein Rad gänzlich unnützlich ist: Als zusätzliche „Mobilitätsreserve“ z.B. im Camper macht es durchaus Sinn, so kann man vor Ort kleinere Nebenstrecken befahren oder vom Campingplatz in den nächsten Ort radeln.

Radgebiete In Dalmatien werden derzeit sechs größere Radgebiete propagiert: auf dem Festland **Makarska** und **Omiš** sowie die **Inseln Vis, Hvar, Šolta und Brač**. Zu allen Gebieten sind bei den Informationsstellen jeweils eigene Übersichten/Kurzbeschreibungen (kostenlos) mit mehreren Routen erhältlich.

● Interessant für die Vorbereitung eigener Radfahr-Aktivitäten dürften die Internetseiten **www.dalmatia.hr** (dort: „Fahrradweg, Mountainbike“), **www.fahrradreisen.de/laender/kro.htm** (kleine Datenbank mit Beschreibungen und Verknüpfung zu den jeweiligen Anbietern) sowie **www.frosch-sportreisen.de**, **www.inselhuepfen.de** oder **http://radreisen-weltweit.de/dalmatien.htm** sein, alle drei Spezialveranstalter für kombinierte Boots-/Radtouren in Dalmatien mit Wochenpreisen ab 650 Euro (Ü/Boot, VP, geführte Radtouren).

Leihräder Leihräder sind **nicht so oft** erhältlich, wie man es vielleicht erwartet; in Kroatien nimmt allerdings die Zahl der Verleihstellen durch den Ausbau der ausgewiesenen Radwege permanent zu (siehe Ortsbeschreibungen).

Buchtipp:

Für Radfahrer bietet REISE KNOW-HOW Praxis-Ratgeber an, z.B.:

● *Sven Bremer*, **Radreisen Basishandbuch**

Reiseveranstalter

Viele Anbieter

Alle namhaften Pauschalreise-Anbieter haben Kroatien fest in ihrem Programm, auch kleinere Busunternehmen bieten in den Tageszeitungen Wochenreisen für das gesetztere Publikum an. Der **ADAC** hat Mitgliederreisen für Segler und Mitsegler zu Dalmatien anzubieten (Informationen in allen ADAC-Geschäftsstellen), und als einer der echten Kroatienspezialisten ist **Riva-Tours** (s.u.) hervorzuheben, der nicht nur komplette Flug- und Busreisen, Segeltörns oder auch Hotels/Apartments bei eigener Anreise organisiert, sondern auch interessante Aktivprogramme wie Inselhüpfen für Radler oder Kanutouren im Angebot hat (300 Seiten starker Katalog). Ein anderer Spezialanbieter für Pauschalreisen nach ganz Kroatien ist Misir-Sonnenlandreisen (s.u.).

- **Riva-Tours**, Neuhauser Str. 27, 80331 München, Tel. 089-2311000, Fax 23110022, info@idriva.de.
- **Misir-Sonnenlandreisen**, Viehofer Str. 23, 45127 Essen, Tel. 0201-439370, Fax 238863, www.misir.de.
- Immer häufiger bieten auch die großen Discounter (Aldi, Lidl, Plus ...) **Pauschalreisen**, darunter auch Kroatien, an – hier ist das eine oder andere Schnäppchen möglich.

Reisezeit

Mit der Empfehlung einer idealen Reisezeit ist es immer so eine Sache: Der eine mag es lieber hektisch und mit Trubel, der andere liebt die aufblühende Natur im Frühling, und wieder andere sind auf Schulferien angewiesen und haben nur begrenzt die Wahl eines „idealen“ Zeitraums ...

Dalmatien ist sicherlich vor allem ein Ziel für den Badeurlaub (hier am Strandbad von Zđrelac)



Touristik- saison

Offiziell wird die Touristiksaison wie folgt gegliedert (kleine Abweichungen sind je nach Ferienbeginn und Region möglich):

- 27.03.–22.05.: E
- 22.05.–26.06.: D
- 26.06.–10.07.: C
- 10.07.–24.07.: B
- 24.07.–21.08.: A
- 21.08.–28.08.: B
- 28.08.–04.09.: C
- 04.09.–11.09.: D
- 11.09.–30.01.: E

Nach diesem Schema berechnen Hotels, Vermieter von Ferienwohnungen und Zimmervermittler die Unterkunftspreise, werden Öffnungszeiten für Museen und Sehenswürdigkeiten, aber auch Preise für Campingplätze abgestimmt. Gelegentlich findet auch eine einfachere Unterteilung in Vor-, Haupt- und Nachsaison Anwendung.

Die **Kernbereiche A und B** – also Mitte Juli bis Ende August – sind die absolute **Hauptsaison**, in der am meisten los ist und natürlich auch Engpäs-

se im Unterkunftsbereich oder eine „Massenabfertigung“ in den Gaststätten vorkommen können.

Die **Vorsaison** hat den Vorteil, dass man sich gemeinhin in Gastronomie/Hotellerie Mühe gibt und die Touristen umwirbt, während in der **Nachsaison** eine gewisse Müdigkeit unverkennbar ist.

Von **Ende Mai bis Anfang September** sind die Sonnentage deutlich in der Überzahl, die Wassertemperaturen laden zum Baden ein.

Außerhalb der Saisonzeiten wird man Mühe haben, etwas anderes als eine Hotelunterkunft zu finden, auch viele Gaststätten stellen von Oktober bis April den Herd ab.

3 goldene Kroatien-Regeln

- **1. Reise Mitte September nach Kroatien** – bei immer noch warmem Meerwasser sind Unterkünfte dann schon 50 % billiger als noch drei Wochen zuvor!
- **2. Meide An- und Heimfahrt am Wochenende** wie der Teufel das Weihwasser!
- **3. Wähle eine Insel als Haupturlaubsziel** – je südlicher, desto besser!

Sicherheit

Sicheres Reiseland

Kroatien ist ein sicheres Reiseland. Taschendiebstähle, Touristennepp und Ähnliches mehr sind (noch?) die Ausnahme. Man kann sich in jeder Hinsicht **unbeschwert im Lande bewegen**, es drohen keine nächtlichen Überfälle, Gepäckschlitzer und motorisierte Handtaschenräuber. Eine kleine Ausnahme bildet die istrische Westküste, wo die Nähe zu Italien den einen oder anderen „Gastarbeiter“ anzieht.

Buchtipps:

● *Matthias Faermann,*

Schutz vor Gewalt und Kriminalität unterwegs

● *Birgit Adam,* **Als Frau allein unterwegs**

● *Harald A. Friedl,* **Respektvoll reisen**

(alle Bände REISE KNOW-HOW Praxis)

Insbesondere dem teilweise immer noch verbreiteten Vorurteil, Kroatien sei Krisengebiet, muss deutlich widersprochen werden! Es besteht schon lange kein Grund mehr für irgendwelche Ängste dieser Art!

Sport und Aktivitäten

Kroatien bietet eine **recht breite Vielfalt** an unterschiedlichen Betätigungsmöglichkeiten im Bereich Freizeit und Sport, was im Folgenden näher ausgeführt wird.

Spitzen- sport

Zunächst eine Anmerkung zum Leistungssport in Kroatien, der doch im Vergleich zur geringen Bevölkerungszahl des Landes etliche beachtliche Erfolge vorweisen kann. Die junge Demokratie hat nicht nur **zahlreiche Spitzensportler** hervorgebracht (*G. Ivanišević*/Tennis, die vierfache Goldmedaillen-Gewinnerin im Skisport *Janica Kostelić* oder den zweifachen Europameister und dreifache Vizeweltmeister im Tischtennis *Zoran Primorac*), sondern auch in den klassischen **Mannschaftssportarten** sind kroatische Nationalmannschaften in der Weltelite zu finden. Die Fußballer rangieren in der offiziellen Weltrangliste auf Platz 7 (1998 WM-Dritter), ebenso die Hallenhandballer (Olympiasieger 1996 und 2004, Weltmeister 2003, Vizeweltmeister 1995, 2005 und 2009, und zuletzt 2010 in Österreich, Vize-Europameister). Und nicht zu vergessen im Trainerbereich *Otto „maximale“ Barić*, der im Jahre 2004 als Fussballnationalcoach gesagt haben soll, Kroatien dürfe getrost gegen jede Nation verlieren – außer gegen Serbien ...!

Strand- freuden

Das Baden im Meer ist für viele die Erholung und der Urlaubsspaß schlechthin. Es gibt in Kroatien kaum private oder gesperrte Küstenabschnitte, und selbst in kleinen und mittelgroßen Städten

bieten sich immer wieder kleine Buchten und Felsstrände zum Sprung ins kühle Nass an. Sandstrände sind sehr selten: So, wie sich die Berge kahl und steil erheben, so fällt die Küste ebenso kahl und steil ins Meer ab. Die **Felsstrände** sind zwar nicht sonderlich bequem (zum Sonnenbaden), verleihen jedoch der kroatischen Adria mit ihren spektakulären Felsbuchten und Berglandschaften jene klare und ungetrübt Brillanz, die jeden Besucher verzaubert und fasziniert.

Neben den meisten Hotels und Campingplätzen gibt es **Sportplätze** für Tennis (sogar ATP-Turniere in Umag), Korbball, Beachvolleyball usw. Man kann praktisch überall **Boote** sowie **Angel- und Tauchausrüstungen mieten**, auch **Tauch- und Segelkurse** werden organisiert. Auf den Flüssen Dobra und Cetina wird **Rafting** angeboten; **Kajak- und Kanufahrten** auf Wildflüssen werden auf Kupa, Korana, Cetina und Una organisiert.

Hier ein kleiner Überblick über die **Preise** des vor Ort üblichen Strandlebens, die sich als Richtwerte zur Orientierung verstehen:

- **Katamaran:** Verleih 160 K/Stunde, 2-Tageskurs ab 600 K, 5-Tageskurs ab 1200 K
- **Fahrrad:** 20–25 K/Stunde, rund 100 K/Tag
- **Moped:** 450–500 K/Tag
- **Scooter:** ca. 300 K/Tag
- **Motorboot:** ca. 1000 K/Tag
- **Jetski:** 200 K/15 Min.
- **Wasserski:** ab 120 K/Runde
- **Ruderboot:** 30 K/Stunde
- **Tretboot:** 50 K/Std.
- **Hüpfburg/Trampolin:** 20 K/5 Min.
- **Sonnenschirm/Liege:** je ca. 25 K/Tag

Buchtipps:

Zu sportlichen Betätigungen und aktiver Freizeitgestaltung bietet REISE KNOW-HOW eine Reihe von Praxis-Ratgebern an, z.B.:

- *Gunter Schramm*, **Trekking-Handbuch**
- *Klaus Becker*, **Tauchen in warmen Gewässern**
- *Werner Lips*, **Dalmatien aktiv**
- *Wilfried Krusekopf*, **Küstensegeln**

FKK

Spezialisierte FKK-Campingplätze mit langer Tradition stehen reihenweise zur Verfügung, teilweise mit Mietbungalows. Neben den meisten Hotelstränden und Campingplätzen gibt es auch gesonderte **FKK-Strände** – diese Bereiche sind stets gut beschildert. Kroatien als eines der ältesten FKK-Paradiese Europas gilt auf diesem Sektor ungebrochen als eines der beliebtesten Urlaubsziele überhaupt.

Segeln

Kroatien ist ein sehr beliebtes Revier von Hobby- und Freizeitkapitänen, insbesondere Seglern. Es stehen landesweit über vierzig eingerichtete **Marinas** mit etwa 12.300 Anlegeplätzen im Meer und ca. 4200 Landlegeplätzen zur Verfügung. Größere Marinas bieten technischen Service, Kräne, Tankstellen, Geschäfte und Gaststätten. In den meisten Marinas kann man Jachten mieten, auch Segelkurse werden organisiert.

Zum Thema **Jachtcharter** informieren folgende Verbände/Clubs:

- **Deutscher Segler-Verband (DSV)**, Kreuzer-Abteilung, Tel. 089-586282.
- **Zentrale des Adriatic Croatic International Club (ACI)**, HR-51410 Opatija, Maršala Tita 151, Tel. 051-271288, Fax 271824, www.aci-club.hr. In den **Charterbasen** Vodice (Norddalmatien, 43°45,2' Nord, 015°47,0' Ost, Tel. 022-443086, Fax 442470, m.vodice@aci-club.hr, VHF-Kanal 17) und Trogir (Mitteldalmatien, 43°30,8' Nord, 016°15,2' Ost, Tel. 021-881544, Fax 881258, m.trogir@aci-club.hr) wurde eine eigene **Charterflotte** des ACI aufgestellt, bestehend aus Elan-333-, Elan-36-, 40er- und 45er-Schiffen. Im ACI sind mittlerweile 21 Marinas in Kroatien zusammengefasst, auch Einweg-Charter (auch von einer der anderen Marinas) ist möglich. Je nach Boot liegt der reine Charterpreis pro Woche zwischen 1150 und 3500 Euro (Hauptsaison, in der Nebensaison bis zu 50 % Nachlass).
- Daneben bieten einige **Privatfirmen** Bootscharter an, u.a. **Orvas**, Šibenska 37, Tel./Fax 021-569836, www.orvast.com, in Split, oder **Marina Charter**, ACI Marina Trogir, 21220 Trogir (Kontakt Nummer s.o.), die hauptsächlich Bavaria 36 zu vergleichbaren Preisen im Angebot haben.
- **Törns**: Mitgliederreisen aller Art im **Motorsegler „MSY Adria“** ab 900 Euro; ADAC Mitgliederreisen, Pf 190101, 80601 München, Tel. 089-76762552, Fax 7439153.

● **Messe-Schnäppchen:** Segelfreunde wissen natürlich, dass auf der jährlichen Messe BOOT in Düsseldorf (Ende Januar) praktisch alle wichtigen Törnanbieter vertreten sind und teilweise zu Schnäppchen- bzw. Messepreisen um Kunden werben. Auch für Überführungstörns, Pauschal-touren und Komplettcharters hat sich die BOOT als optimale Plattform etabliert.

Wichtige Hinweise für Freizeitkapitäne:

● Es ist verboten, sich mit Motor- und Gleitbooten der Küste näher als 300 m zu nähern! Strengste Vorsicht ist wegen der Badenden geboten, bei Nichteinhaltung dieser Anordnung können fatale Unfälle passieren!

● Vor Verlassen des Hafens den **Wetterbericht** (s.u.) einholen; beim Verlassen des Hafens ist eine Abmeldung erforderlich. Wenn der Bericht ungünstig ist, sollten Sie nicht losfahren!

● Unternehmen Sie keine Fahrt ohne entsprechenden **Anker** und eine Ankerleine von mindestens 50 m Länge.

● Für alle Motor- sowie sonstigen Boote über 3 m Länge (Segel- oder Ruderboote) muss beim Hafenantritt eine **Fahrtgenehmigung** beantragt werden. Die Anmeldung ist bei jedem Einlaufen eines Bootes in den Hafen bzw. bei Anreise über das Festland erforderlich; die erteilte Genehmigung gilt für ein Jahr. Vorzulegen sind Funkerlaubnis, Führerschein und Bootspapiere. Bei Anreise zur See erfolgt die Anmeldung in einem der ganzjährig geöffneten Hafenorte: Umag, Poreč, Rovinj, Pula, Raša-Bršica (südlich von Labin), Rijeka, Mali Lošinj, Senj, Maslenica, Zadar, Šibenik, Split, Ploče, Metković, Korčula und Dubrovnik.

● **Segelwetter** Kroatien (24-Stunden-Dienst) unter: Rijeka Radio auf Kanal 4, 16, 24, 20; Split Radio auf Kanal 7, 16, 21, 23, 28; Dubrovnik Radio auf Kanal 7, 16, 24. Die drei Küstenfunkstellen strahlen täglich Seewetterberichte in kroatischer und englischer Sprache aus: **Rijeka Radio** (UKW-Kanal 24) um 6.35, 15.35 und 20.35 Uhr, **Split Radio** (UKW-Kanal 21, 07, und 28) um 6.45, 13.45, und 20.45 Uhr) und **Dubrovnik Radio** (UKW-Kanal 07 und 04) um 7.25, 14.20 und 22.20 Uhr. Zwischen Mai und Oktober sendet Rijeka Radio außerdem auf Kanal 69 nonstop Wettermeldungen, auch auf Deutsch.

Boots- ausflüge

Den Löwenanteil organisierter Bootstouren – abgesehen von reinen Ausflügen, die in den Touristenagenturen angeboten werden – stellen Touren ins Nationalparkgebiet der **Kornaten** (Kornati National Park, Betina 2, Tel. 00385-22-435740, Fax 435058, www.kornati.hr). Der Preis liegt bei ca. 220–250 K inkl. Essen (zzgl. Parkeintritt). Aktuelle,

von der Parkverwaltung lizenzierte **Agenturen** für die Kornaten sind:

- **Betina, Morska lastavica**, Tel. 022-436550, morska lastavica@globalnet.hr.
- **Biograd, Sangulin Tours**, Tel. 098-299659, www.sangulin.hr.
- **Murter, Aquakornat**, Tel. 022-434151, aquarius-murter@si.t-com.hr, und **Coronata**, Tel. 022-435089, www.coronata.hr.
- **Sibenik, NIK**, Tel. 022-338550, www.nik.hr.
- **Vodice, Lirica Tours**, Tel. 022-443018, www.lirica-tours.hr.

Wind- surfen

Das Windsurfen findet in Dalmatien nicht den Anklang, den man vielleicht erwartet; daraus resultiert ein allgemeines Manko an Verleihstellen. Von den großen Hotels abgesehen gibt es für Individualreisende vor allem ein Zentrum des Windsurfens, und das ist **Viganj** auf der **Halbinsel Pelješac** (Süddalmatien). Hier bläst der Westwind günstig in den natürlichen Kanal zwischen der Halbinsel Pelješac und der Insel Korčula. Über mehrere Kilometer erstreckt sich auf der Südseite der Halbinsel der Strand mit mehreren Campingplätzen, auf denen auch organisierte Surfschulen/Verleihstellen ihre Dienste anbieten. Die bekanntesten Plätze sind das **Autocamp Anthony Boy** (ADAC-Partner), Tel./Fax 020-719077, www.autopleter.hr, sowie das **Camp Liberan**, Tel. 020-719164, Fax 719015.

Tauchen

Tauchen mit ABC-Ausrüstung (Brille, Schnorchel, Flossen) ist ohne Genehmigung erlaubt, für das **Gerätetauchen** ist eine **Genehmigung** erforderlich, die unter Vorlage von Pass und Brevet bei den Hafenmeistereien, über eine Tauchschiule oder bei den Touristenagenturen (nicht bei allen!) problemlos ausgestellt wird. Das ein Jahr gültige Permit kostet 100 K, sofern man seine Tauchgänge über eine ortsansässige Basis arrangiert (diese organisiert dann die Genehmigung). Wer selbstständig tauchen möchte, wird mittlerweile mit stolzen 2400 K zur Kasse gebeten.

Wer sich diesen Betrag leisten will, für den ist es nicht erforderlich, die Tauchgänge über eine Tauchbasis zu arrangieren. **Selbsttaucher** haben an den meisten Basen die Möglichkeit der Flaschenfüllung; zur eigenen Sicherheit ist der Taucher jedoch verpflichtet, bei jedem Tauchgang eine auf der Wasseroberfläche schwimmende Boje mit sich zu ziehen. Theoretisch kann ganzjährig von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang selbstständig getaucht werden, für Nachttauchgänge sollte eine Tauchschule eingeschaltet werden. Filmen und Fotografieren unter Wasser ist erlaubt, strengstens untersagt – und für echte Taucher selbstverständlich – ist es, irgendetwas vom Meeresboden zu entfernen; insbesondere das Sammeln von Steinbohrermuscheln (*Lithophaga*) und Seedatteln u.Ä. ist verboten; generell ist auch das Tauchen in Häfen und auf den Schifffahrtswegen strengstens verboten.



Richtpreise für Tauchgänge und Equipment:

- **Flaschenfüllung:** ca. 7 Euro
- **Weste, Automat:** je 5 Euro
- **6er-Tauchpaket:** 150 Euro (eigene Ausrüstung, nur Blei und Flasche); 200 Euro (volle Leihhausrüstung)
- **10er-Tauchpaket:** 250–300 Euro (Leihhausrüstung extra)
- **Bootsausfahrten** werden meist gesondert berechnet (3 Euro pro Tauchgang), ebenso Nichttaucher auf dem Boot (15–18 Euro).
- **Grundkurs** (Anfängertauchschein inkl. Leihhausrüstung): ca. 300 Euro.

● Weitergehende **Infos** erteilt der **Kroatische Tauchverband**, Dalmatinska 12, **Zagreb**, Tel. 00385-14848765, Fax 14849119, www.diving-hrs.hr.

● **Dekokammern** befinden sich in **Pula** (Istrien), P. Togliattija 47, 52100 Pula, Tel. 052-24572, Fax 217877, Mobil 098-255945, und in **Split** (Dalmatien), Domovinskog rata 1, 21000 Split, Tel. 021-343980, Fax 361355, Mobil 099-475095.

Sehr beliebt sind **Pauschalarrangements** für Segler oder Taucher, die in Fachzeitschriften („Tauchen“) oder auf der Internationalen Bootsmesse BOOT in Düsseldorf alljährlich angeboten werden. Bei eigener Anreise kostet beispielsweise eine Woche mit Übernachtung und Frühstück inkl. Non-Limit-Tauchen rund 250–300 Euro.

Die wichtigsten deutsch-kroatischen/deutschsprachigen Basen werden in den Ortsbeschreibungen – soweit möglich mit E-Mail – gesondert aufgeführt, da diese oftmals auch gute Unterkunft preiswert arrangieren oder auch selbst anbieten (bevorzugt für Taucher; siehe auch Pauschalangebote in einschlägigen Fachzeitschriften wie „Unterwasser“ oder „Tauchen“).

Angeln/ Fischen

Außer zum Angeln am Ufer benötigt man eine **Bevilligung der zuständigen Gemeinde**. Beim lizenzfreien Küstenangeln ist ein Fang von bis zu 5 kg täglich erlaubt. In Häfen und Naturschutzparks ist der Fischfang verboten, dies gilt auch für Muscheln und Krebse.

Fischfanggebiete sind die Gewässer rund um die Küste und die Inseln, wobei hauptsächlich Tintenfisch, Makrele, Goldbrasse, Brauner Serran, Thunfisch, Drachenkopf, Meeräsche, Aal, Zahnbrasse, Gelbstriemen, große Geisbrasse, schwarzer Schattenfisch, Muräne, Sackbrasse, Seebarbe und Rotbrasse gefangen werden.

Die Fremdenverkehrsämter geben alljährlich die **Gratisbroschüre „Sportfischerei“** heraus, ferner kann man sich an die Tourismusbüros vor Ort oder den „Zentralverband für Unterwasseraktivitäten und Sportfischerei am Meer“ wenden (51000 Rijeka, M. Gupca 2, Tel. 051-25255).

Wandern

Die meisten Kroatien-Urlauber suchen die Erholung an den Stränden und in den Küstenorten, doch seien wir ehrlich: Nach ein oder gar zwei Wochen des reinen Müßigganges reizt es gewiss, wieder einmal etwas anderes zu sehen und vielleicht einsame Gegenden des Hinterlandes kennen zu lernen. Das Velebit-Gebirge, die Nationalparks Paklenica und Biokovo oder auch die unvergleichlichen Plitwitzer Seen drängen sich für ausgedehnte Spaziergänge und Wanderungen geradezu auf. An den Küsten laden teilweise kilometerlange befestigte Spazierwege an malerischen, einsamen Felsbuchten zu ausgedehnten Fußmärschen ein.

In Norddalmatien erhebt sich das **Velebit-Gebirge** unmittelbar an der Küste ziemlich steil – die Wanderungen können vor allem in den Sommermonaten Juli und August extrem schweißtreibend sein. Man Sorge daher stets neben vernünftigen Schuhwerk auch für ausreichend Getränke.

Sportklettern, vor allem im Nationalpark Paklenica, ist mittlerweile recht beliebt. Auskünfte erteilen die Fremdenverkehrsämter.

Reiten

Insbesondere **auf einigen Inseln** bestehen Möglichkeiten zu Ausritten und Reitkursen; in den Ortsbeschreibungen wird darauf hingewiesen.

Kanu/ Kajak

Kajak- und Kanufahrten werden in Kroatien auf den **Flüssen Kupa, Korana, Cetina und Una** organisiert, wobei die Cetina die besten Möglichkeiten bietet. Über die unten genannten Agenturen besteht die Möglichkeit, eine Raftingtour in Dalmatien mit einem Urlaub in Istrien zu verbinden.

Agenturen/Touren:

- Im **Raum Omiš** arrangiert die Agentur **Active Holidays** neben Rafting auf der Cetina auch Freeclimbing-Kurse, Windsurfen, Tauchen, Unterkunft, Pkw-Vermietung und Ausflüge; Knežova Kačića, Tel./Fax 021-863015, www.activetoholidays-croatia.com.
- In **Stanići** bietet die Agentur **Emsa** Riverrafting (neben Freeclimbing, Wandern, Tauchen, Unterkunft, Fischen etc.) zu vergleichsweise günstigen Preisen an; Tel. 021-879047, Fax 897011, www.emsatours.hr.
- Im nahe gelegenen Ortsteil **Nemira** wende man sich an die sehr zuverlässige Agentur **Adria Tours**; Duže Zavlje II/2, Tel./Fax 021-734577, www.adria-tours.hr/.
- Besonderer Beliebtheit erfreute sich in der vergangenen Saison die berühmte „Kombi-Abenteuertour“ der bekannten Firma **Atlas** in **Split**, die ab ca. 900 Euro pro Person gebucht werden kann; Tel. 021-343055, Fax 362012, www.atlas-croatia.com.

Sprache

Kroatisch

Kroatisch ist **seit der Unabhängigkeit die allgemeine offizielle Landessprache**, nur für Istrien gilt die Besonderheit, dass die Region historisch bedingt offiziell zweisprachig (Kroatisch und Italienisch) ist.

Eine Sonderform im kroatischen Sprachgebiet bildete das vermutlich seit Ende des 19. Jh. ausgestorbene **Dalmatische**, eine vom Venezianischen geprägte romanische Sprache. Das Verbreitungsgebiet lag etwa im heutigen Dalmatien und kannte sogar mundartliche Tendenzen, wie etwa das **Ragusische**, eine in Ragusa (Dubrovnik) in Stadtparlament und Handel gesprochene Unterform des Dalmatischen. Am längsten hielt sich das Dalmatische auf der Insel Krk.

Im Gebirgsland des nordöstlichen Istrien wird in einigen wenigen Ortschaften das so genannte „**Istrorumänische**“ gesprochen, im Süden (Raum Rovinj/Pula) zudem „**Istrioto**“ (Istroromano), eine unmittelbar auf das so genannte Vulgärlatein der dort ansässigen Römer zurückgehende Sprache. Beide Idiome sind sehr seltene, eigenständige Sprachen, keine Dialekte.

Süd-slawische Sprache

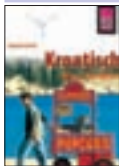
Das Kroatische als nationale Landessprache Kroatiens gehört ebenso wie das Slowenische oder auch das Serbische zu den südslawischen Sprachen. Im Unterschied etwa zum Bulgarischen oder Serbischen wird in Kroatien allerdings unsere **lateinische Schrift** verwendet, sodass dem Besucher die Orientierung anhand von Straßenschildern oder Hotelnamen einfacher fällt als in Sprachgebieten mit kyrillischer Schrift.

Aussprache

Bei der Aussprache des Kroatischen gibt es folgende **Besonderheiten**:

- c wie ts
- č wie tsch
- ć wie tj
- s wie ss
- š wie sch
- ž wie sh in „Gelee“
- z wie s in „Suppe“
- e wie ä
- dj wie j in „James“
- h wie ch in „ach“
- v wie w
- r wie är (Krk = Kärk, Hrvata = Härvata)

Sprachführer



Obgleich man in Dalmatien neben italienisch auch sehr gut englisch und deutsch versteht, kann ein kleiner Wortschatz der Landessprache in entlegenen Gebieten oder kleinen Orten doch sehr hilfreich sein. Wer sich einige Kroatischkenntnisse für den Urlaub aneignen möchte, sei auf den Kauderwelsch-Band „**Kroatisch – Wort für Wort**“ verwiesen, der im REISE KNOW-HOW Verlag er-



schienen ist. Hier werden sehr anschaulich die Grundlagen der Alltagskommunikation erläutert, ohne dass man sich mit unnötiger Theorie und Grammatik herumplagen muss. Ein Aussprache-Trainer auf CD ist ebenfalls erhältlich.

Telefonieren

Festnetz

Von den meisten öffentlichen Telefonen kann direkt **nach Mitteleuropa** gewählt werden: Auslandsvorwahl eingeben (Deutschland 0049, Österreich 0043, Schweiz 0041), Ortskennzahl ohne „0“ sowie die Rufnummer des Teilnehmers. **Telefonkarten** erhält man an Kiosken und in Postämtern in unterschiedlichen Guthabenhöhen und diese können an den weit verbreiteten öffentlichen Fernsprechautomaten der Deutschen Telekom, die in Kroatien das Festnetz dominiert, verwendet werden.

Die **Auslandsvorwahl** nach **Kroatien** lautet **00385**, dann ist ebenfalls die Ortsvorwahl (ohne „0“) sowie die Teilnehmernummer zu wählen. Innerhalb Kroatiens wird die „0“ (z.B. 01 für Zagreb, 051 für die Kvarner Bucht einschließlich Pag) mitgewählt.

Handy

Mobiltelefone **funktionieren gut**. Die Kosten ändern sich gerade im Mobiltelefonbereich permanent, ein grober Anhaltspunkt für ein Handy-Gespräch sind derzeit ca. 65 Ct./Minute. Am preiswertesten ist es, wenn man bei seinem Provider nachfragt oder auf der Website nachschaut, welcher der kroatischen Roamingpartner VIP oder T-Mobile in Kroatien am preiswertesten ist, und diesen per **manueller Netzauswahl** bei den Telefonaten voreinstellt.

Nicht zu vergessen sind die **passiven Kosten**, wenn man von zu Hause angerufen wird. Ein Anrufer in Ihrem Heimatland zahlt nur die Gebühr

Buchtipps:

- Volker Heinrich, **Handy global**
(beide Bände REISE KNOW-HOW Praxis)

ins inländische Mobilnetz, die Rufweiterleitung nach Kroatien findet man später auf der eigenen Handyrechnung wieder – daher Rufumleitungen besser deaktivieren.

Wesentlich preiswerter ist von vornherein die Beschränkung auf das Versenden von **SMS**. Der Empfang von SMS ist in der Regel kostenfrei, der von **Bildern per MMS** nicht nur relativ teuer, sondern je nach Roaming-Partner auch gar nicht möglich. Die **Einwahl ins Internet** über das Mobiltelefon, um Daten auf das Notebook zu laden, ist noch kostspieliger – da ist ein Gang ins nächste Internet-Café weitaus günstiger.

Falls das Mobiltelefon **SIM-lock-frei** ist (keine Sperrung anderer Provider vorhanden ist) und man viele Telefonate innerhalb Kroatiens führen möchte, kann man sich eine örtliche **Prepaid-SIM-Karte** besorgen (siehe auch www.vipnet.hr und www.t-mobile.hr).

- Zu wichtigen **Notrufnummern** siehe „Notfälle“.
- **HAK** (kroatischer Automobilclub) für Straßeninformationen: Tel. 01-4640800.
- **Touristische Infos**: Tel. 0800-200-200 (gebührenfrei).
- **Inlandsauskunft**: Tel. 988.

Trinkgeld

Gängige Praxis

Es ist üblich, Rechnungsbeträge in der **Gastronomie** aufzurunden und etwa **Hotelpersonal** (Zimmermädchen) eine Aufmerksamkeit von ca. 50 K pro Woche zukommen zu lassen. Dies gilt auch für **Ferienwohnungen**, wenn allgemeine Dienste (Zimmerreinigung, Handtuchwechsel usw.) mit einiger Regelmäßigkeit vorgenommen werden. Dabei sollte man die ersten ein bis zwei Tage abwarten und je nach Service dann das Trinkgeld vergeben, um das Personal frühzeitig besonders zu motivieren.

„**Bakschischgelder**“ – wie in anderen Ländern auf dem Balkan teilweise üblich – sind in Kroatien

nicht erforderlich, also auch nicht für Parkplätze, Auskünfte oder etwa zur Erlangung besonders guter Zimmer.

Uhrzeit

MEZ In Kroatien gilt wie bei uns die **Mitteleuropäische Zeit** (MEZ) und vom letzten Märzwochenende bis Ende Oktober die **Sommerzeit** (MEZ + 1 Std.).

Unterkunft

Organisiert oder erst vor Ort Die Unterkunft ist in unmittelbarem Zusammenspiel mit dem Urlaubsort sicherlich das A und O für einen gelungenen Aufenthalt. Grundsätzlich gibt es, von den persönlichen Umständen abhängig, zwei unterschiedliche Vorgehensweisen: Entweder organisiert man vorab eine Unterkunft (Pauschalreise, Unterkunft per Internet buchen usw.), oder man reist zum bevorzugten Zielort und sucht dort auf eigene Faust etwas Passendes.

Kroatien ist prinzipiell ein „El Dorado“ für Glücksritter, die sich treiben lassen und **unorganisiert** reisen und ohne Vorabbuchung ein Zimmer oder ein Apartment vor Ort suchen möchten. Dies ist mit oder ohne Hilfestellung vor Ort möglich, zwei Kleinigkeiten sind aber auch dann zu beachten: Zum einen kommt es im August (Sommerferien in den meisten Ländern) zu Engpässen, außerhalb des „Bettenwechsels“ am Samstag muss man schon Glück haben, um etwas Passendes zu finden; und zweitens sollte man auch einen guten Standort für Ausflüge in andere Gebiete Dalmatiens wählen. Natürlich hat jeder seine eigenen Vorstellungen, allgemein aber empfehlen sich im Rahmen eines dreiwöchigen Urlaubs durchaus mehrere Domizile, etwa eine Woche auf einer Insel im Norden, eine Woche auf dem Festland bei

Trogir/Split und eine weitere Woche auf einer Insel vor Split.

Kategorisierung in Kroatien

Bei **Hotels und Apartments/Bungalows** sowie **Privatunterkünften** wird in Kroatien nach den **Klassen A bis D oder 1 bis 4** unterschieden, manchmal gibt es zusätzlich „L“ für Luxus. Grundsätzlich gilt: Wer eine Hotelunterkunft für den Urlaub sucht, fährt mit einer Pauschalreise in aller Regel weit günstiger als bei Eigeninitiative und Selbstbuchung (vorab oder vor Ort), da die Reiseveranstalter meist einen deutlich günstigeren Preis erzielen als der Einzelreisende. Im Winterhalbjahr sind Hotels oftmals die einzige durchgehend geöffnete Unterkunftsmöglichkeit.

Campingplätze

Für Campingplätze existieren unterschiedliche Kategorisierungen und Angaben über die Qualität, teilweise werden **Sternchen** (* bis ****), teilweise **Kategorien** (Kat. I bis IV), wobei jeweils „1/I“ die geringste und „4/IV“ die höchste Komfortklasse bedeutet.

Insgesamt gibt es **über 300 registrierte Campingplätze**, etwa je zur Hälfte auf Istrien/Kvarner Bucht und Dalmatien verteilt. In Nordkroatien sind sie prinzipiell größer und besser organisiert (Tischtennis, Minimarkt, Busanbindung etc.), wohingegen viele dalmatischen Campingplätze – von ein paar größeren Plätzen abgesehen – als so genannte „Mini-Camps“ lediglich einige Zelt- und Stellplätze mit „rustikaler Atmosphäre“, oft ohne jegliche Infrastruktur, anbieten.

Buchtipp:

● Erich Witschi,

Unterkunft und Mietwagen clever buchen

(beide Bände REISE KNOW-HOW Praxis)

Wildes Campen ist in ganz Kroatien nicht nur generell **untersagt**, sondern erweist sich auch insbesondere entlang der dalmatischen Küste mit dem jäh aufsteigenden Bergland als ausgesprochen schwierig.

In der **Hochsaison** ist eine Woche die übliche **Mindestbelegzeit** auf Campingplätzen; darunter wird man oft erst gar nicht aufgenommen. Bei den Unterkünften wird für Kurzzeitbelegungen (bis drei Nächte) ein Zuschlag von 30 % erhoben.

**Katego-
risierung
in diesem
Buch**

Um dem Leser eine einigermaßen vernünftige **Orientierung** zu ermöglichen, wird in den Ortsbeschreibungen in diesem Buch einheitlich **nach vier Klassen katalogisiert**, dargestellt durch ein bis vier hochgestellte Euro-Zeichen (€€€€). Diese Einteilung ist unabhängig davon, ob vor Ort „2“, „**“, „B“ oder „II“ verwendet wird. Die Kategorien sind der abgebildeten Tabelle zu entnehmen. Genannt sind die Höchstpreise während der Hauptsaison (Mitte Juli bis Ende August); außerhalb der A-Saison (siehe „Reisezeit“) sinkt der Preis auf etwa zwei Drittel, in der Nebensaison teilweise bis auf ein Drittel! Viele Prospekte, Preistafeln usw. in Kroatien arbeiten bereits auf Euro-Basis, die Abrechnung erfolgt jedoch bis zum EU-Beitritt (und der späteren Umstellung auf den Euro) in Kuna. Dabei akzeptieren manche Privatvermieter den Mietpreis gerne auch in Euro, da sie entweder als Gastarbeiter im Winter in der Eurozone tätig sind oder dort Einkäufe tätigen und sich die Umtauschgebühren sparen möchten.

In der **Tabelle** auf der Seite zuvor sind für eine Kategorie jeweils die niedrigsten und höchsten ermittelten Preise in Euro angegeben, bei Wohnwagen und Wohnmobilen inkl. Strompreise, jeweils pro Tag. Bei den Camping-Kategorien handelt es sich um vereinheitlichte Richtwerte; für die individuelle Planung empfiehlt es sich, den kostenlosen Campingplatzkatalog der Fremdenverkehrsämter (siehe „Informationsstellen“) anzufordern.

Buchung Es ist zumindest außerhalb der Hochsaison **kein Problem**, ohne Vorabarrangement nach Kroatien zu kommen; entweder orientiert man sich an den allgegenwärtigen, oft mehrsprachigen Schilderwäldern („apartman“ = Ferienwohnung, „sobe“ = Zimmer), oder man wendet sich an eine der so genannten Touristenagenturen („Agencija“), die dem Suchenden eine Liste von Privatzimmern und Ferienwohnungen vorlegen – das ist etwa so kompliziert wie bei uns der Zeitungskauf am Kiosk. Dann besichtigt man selbstständig das Objekt. Sollte das Zimmer zusagen, füllt man – wieder beim Agenten – die Unterlagen aus. Der Pass wird zur Registrierung einen Tag (bzw. bis zur Rechnungsbegleichung) hinterlegt. Somit ist gewährleistet, dass Privatzimmer vom Vermieter auch ordnungsgemäß versteuert werden (bis zu 40 %) und die **Kurtaxe** gezahlt wird (0,50–1,50 Euro/Tag). Der Kunde merkt von Kurtaxe und Vermittlungsprovision allerdings nichts, er zahlt einen Endbetrag.

Kategorien in diesem Buch (Preise in Euro)

| Kategorie | Hotel | Apartments/FeWo | Campingplatz |
|-----------|-----------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| € | DZ Ü/F (kplt f. 2 Pers.) | 2er 25–40 4er 40–60 | 4 Pers./Zelt 20–25 4 Pers./WoWa 25–30 |
| | 40–65 | 6er 50–70 | 4 Pers./WoMo 25–30 |
| €€ | 65–90 | 2er 40–60 4er 60–90 6er 70–100 | 4 Pers./Zelt 25–30 4 Pers./WoWa 30–35 4 Pers./WoMo 30–40 |
| €€€ | 90–160 | 2er 60–90 4er 90–120 6er 100–140 | 4 Pers./Zelt 30–35 4 Pers./WoWa 35–40 4 Pers./WoMo 35–40 |
| €€€€ | 160–200 | 2er ab 100 4er 120–180 6er ab 150 | 4 Pers./Zelt 35–45 4 Pers./WoWa 40–60 4 Pers./WoMo 40–60 |
| €€€€€ | ab 200 | wie €€€€ | wie €€€€ |

Abkürzungen: DZ = Doppelzimmer; Ü/F = Übernachtung mit Frühstück; FeWo = Ferienwohnung; WoWa = Wohnwagen; WoMo = Wohnmobil; kplt = komplett, Pers. = Personen

Wer **direkt zu Vermietern** geht (manche freuen sich, können doch Steuer und Kurtaxe sowie Agenturenprovision gespart werden), darf nicht irritiert sein, wenn man gelegentlich trotz der Eigeninitiative an eine Agentur verwiesen wird: Es bestehen oft feste Verträge mit Agenturen, es gibt vielleicht sprachliche Probleme, oder man will ehrlich Steuern zahlen.

Man kann also auf eigene Faust entweder vor Ort direkt zum Vermieter gehen oder sich an die örtliche **Touristinformation** oder eine der zahlreichen **Agenturen** wenden, von denen einige günstig gelegene jeweils beispielhaft in den Ortsbeschreibungen erwähnt werden.

Zunehmend bedeutsam werden auch **Internetkontakte**, die entweder über Agenturen (Vermittler) oder auch – allerdings noch nicht so häufig – direkt mit dem Vermieter geknüpft werden können. Dabei sind einige **Besonderheiten** zu beachten: Es gibt zwei verschiedene Agentursysteme, die einen arbeiten von D/A/CH aus, die anderen haben ihren Sitz in Kroatien. Eine Agentur in D/A/CH rechnet in Euro ab und fungiert quasi als



„Reiseveranstalter“ (mit Sicherungsschein usw.) – man hat also einen Ansprechpartner im Heimatland. Die Rechnung wird nicht nach Kroatien überwiesen (aus D/A/CH recht hohe Überweisungskosten in Nicht-EU-Länder), dafür sind die Gesamtkosten höher als bei Agenturen in Kroatien. Letztere treten auch als Vermittler auf, fordern meist eine Anzahlung von etwa 20 %, der Rest ist dann direkt an den Besitzer der Unterkunft zu zahlen (bar bei der Ankunft). Dabei hat mancher Urlauber ein „flaues Gefühl“, gibt es doch keinen Sicherungsschein, die Anzahlung ist nach Kroatien vorab zu überweisen, und man muss darauf vertrauen, dass die Unterkunft zum Zeitpunkt der Ankunft wie vereinbart auch tatsächlich frei ist. Klar ist aber auch, dass der Preis bei kroatischen Agenturen zum Teil erheblich günstiger ist als bei Agenturen „mit Sicherungsschein“. Zumindest in der Hauptsaison kann man bei zeitgerechter Vorplanung in beiden Fällen sicher sein, ein „Wunschobjekt“ anmieten zu können.

Agenturen Hier eine kleine **Auswahl zuverlässiger Anbieter** (im Internet), wobei meist über die eingestellten Bilder, zum Teil auch über PDF-Prospekte ein recht guter Eindruck von den anzumietenden Objekten gewonnen werden kann.

- Auf der internationalen Seite **www.ferienwohnungen.net** findet man auch Privatanbieter, u.a. kann man hier „Robinsonurlaub auf den Kornaten“ (auf einer einsamen Insel) buchen.
- **www.homeholidays.com** bietet sehr schöne, private und günstige Unterkünfte; der Kontakt wird direkt zum Vermieter hergestellt.

- Die Firma **Adrialin** (www.kroatien-adrialin.de) arbeitet im Unterkunfts-bereich mit TÜV-Süd und rund 7500 Privat-anbietern zusammen und bietet Unterkünfte vom Gäste-zimmer über familienfreundliche Ferienanlagen bis zur exklusiven Ferienvilla.
- www.croliday.com ist die Homepage der mit zahlreichen Häusern in ganz Kroatien zusammenarbeitenden deutsch-kroatischen Unterkunftsvermittlung **Croliday-Reisen**, Uhlandstraße 21, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141-970202, Fax 970203, www.kroatien-croliday.com.
- Schon seit vielen Jahren ist die **Agentur Koima** in Zagreb (Remetinečka 77, 10000 Zagreb, Tel. 00385-01-655667, Fax 6556888, www.apartmani-hrvatska.com) im Geschäft.
- In Salzburg, F. Hanusch Platz 1, Tel. 0043-512-2110400 (aus D/CH) bzw. kostenfrei in Österreich 0800-500802, info@terra.at, www.terra-reisen.com, bietet **Terra-Reisen** als einer der größten Autoreise-Veranstalter sehr interessante Angebote im Unterkunfts-bereich, aber auch Flug etc.
- Als weitere gute Seiten seien kroatien-holiday.at, www.adriatica.net und www.idriva.de erwähnt.

Hinweis: Leider tummeln sich inzwischen auch schwarze Schafe vor allem in der Masse der Internetanbieter. So warnen Reisende ausdrücklich in den einschlägigen Foren vor Anbietern, die bereits mehrfach zwar kassiert, dann aber beim Erscheinen der Buchenden vor Ort gar keine Unterkunft bereitgestellt haben sollen. Dabei soll zudem bereits vor der Reise (eigene Anreise, nur Unterkunfts-buchung) der gesamte Preis für die Unterkunft bezahlt worden sein, was in Kroatien unüblich ist und stets stutzig machen sollte! Üblich ist bei der reinen Unterkunfts-buchung lediglich eine Anzahlung nach der Buchung (meist 100 Euro) und Begleichung des Restbetrages bei der Schlüsselübernahme.

Jugendherbergen

Jugendherbergen gibt es in Kroatien derzeit lediglich in Pula, Punat/Krk, Zadar, Dubrovnik, Veli Lošinj, Zagreb und Rijeka. Ein internationaler Jugendherbergsausweis ist erforderlich, auch empfiehlt sich wegen der großen Nachfrage eine Vorabreservierung (zu den Preisen siehe Ortsbeschreibungen).

Weitere **Auskünfte** sowie **aktuelle Preislisten** können hier angefordert werden:

- **Deutsches Jugendherbergswerk**, Bismarckstr. 8, 32657 Detmold, Tel. 05231-74010, www.jugendherberge.de.
- **Österreichischer Jugendherbergsverband**, Schottenring 28, 1010 Wien, Tel. 01-5335353, www.oehjv.or.at.

- **Schweizer Jugendherbergen**, Schaffhauserstr. 14, 8042 Zürich, Tel. 044-3601414, www.youthhostel.ch.
- **Youth Hostel Association**, Savska Cesta 5, 41000 Zagreb, Tel. 01-4829294, www.hfhs.hr.

Verkehrsmittel

Bahn

Im Vergleich zum Bus bietet die Bahn in Kroatien eigentlich nur eine Alternative für Eisenbahnfans. Die **Verbindungen**, insbesondere im Süden, sind – bedingt durch die gebirgige und teils unzugängliche Landschaft – **außerordentlich beschränkt**. Bahnlinien führen von Slowenien nach Pula (Südspitze Istriens) oder über Karlovac nach Rijeka bzw. durch das Binnenland nach Dalmatien (Zadar, Šibenik und Split). In den Ortsbeschreibungen wird auf die jeweiligen Verbindungen hingewiesen. Je nach Route zahlt man in der 2. Klasse als Richtpreis etwa 1,35 K pro Kilometer.

Bus

Busse dürften für diejenigen, die nicht mit einem eigenen Fahrzeug unterwegs sind, das **Haupttransportmittel** sein; die Verbindungen zwischen den einzelnen Ortschaften sind sehr ordentlich und zudem ausgesprochen **preiswert**: Als Faustregel gilt, dass pro Kilometer 0,95 K zu entrichten sind – auch auf internationalen Routen, wenn die Tour in Kroatien beginnt. Preisbeispiele für nationale Strecken wären etwa Zadar–Split 110 K oder Dubrovnik – Split 120 K. Für Nord-/Mitteldalmatien speziell gilt, dass Zadar und Split die großen Zentren und somit auch Ausgangs- bzw. Endpunkte der meisten Linien sind.

Fahrpläne hängen in Busbahnhöfen und an Haltestellen aus, dabei muss man die Begriffe „polazak iz“ (Abfahrt von), „polazak za“ (Abfahrt nach), „radni dan“ (werktags), „subota“ (samstags) und „nedelja i blagdan“ (sonn- und feiertags) kennen.

Fähre

Zu den vielen interessanten und sehr beliebten Inseln verkehren ganzjährig **Autofähren**, zu kleine-

ren Insel **Passagierfähren** (teilweise Privatanbieter, zu buchen direkt am Pier). Die meisten in den Karten verzeichneten „Fährorte“ sind nur eine Anlegestelle mit einer kleinen Ticketbude. Selbstfahrer stellen sich einfach hinten an und kaufen während der Wartezeit das Fährticket; von den beiden Coupons wird einer bei der Einfahrt auf die Fähre abgegeben, die Kopie gilt als Beleg. Das Fährpersonal ist auch in Stressphasen sehr hilfsbereit und nett.

Wartezeiten kommen durchaus vor, auf die Frequenzen und Verbindungen der diversen Routen wird in den Ortsbeschreibungen eingegangen.

● **Infos:** Über die aktuellen Preise und Fährverbindungen zu den Inseln informieren www.jadrolinija.hr (Tel. Split 21-338333) und www.sem.hr (Tel. 21-589433).

Taxi

Einige wenige **Großstädte** verfügen über einen regulären, relativ teuren Taxi-Service; Einzelheiten und Richtpreise finden sich in den Ortsbeschreibungen.

Trampen

Ein Wort zum Thema Autostopp: Trampen ist **nicht sonderlich beliebt** in Kroatien, eigentlich sogar eher verpönt. Das heißt allerdings nicht, dass in Notfällen oder bei miserablen Wetter nicht geholfen würde. Im Sommer jedenfalls stehen die Chancen für Trampler eher schlecht, obgleich zu dieser Zeit mehr Touristen als Einheimische auf kroatischen Straßen fahren.

Versicherungen

Die **gesetzlichen Krankenkassen** von Deutschland, Österreich und der Schweiz garantieren eine Behandlung auch im akuten Krankheitsfall in Kroatien, wenn die medizinische Versorgung nicht bis nach der Rückkehr warten kann. Als Anspruchsnachweis benötigt man dafür einen speziellen **Auslandskrankenschein** von der gesetzlichen Krankenkasse (die Europäische Krankenversicherungskarte gilt nicht in Kroatien!).

Im Krankheitsfall besteht ein Anspruch auf ambulante oder stationäre Behandlung bei jedem zugelassenen Arzt und in staatlichen Krankenhäusern. Da jedoch die Leistungen nach den gesetzlichen Vorschriften im Ausland abgerechnet werden, muss man in der Regel zunächst die **Kosten der Behandlung** selbst tragen. Obwohl bestimmte Beträge von der Krankenkasse hinterher rückerstattet werden, kann doch ein Teil der finanziellen Belastung beim Patienten bleiben, also zu Kosten in kaum vorhersagbarem Umfang führen.

Reisekrankenversicherung

Aus diesem Grund ist zusätzlich der Abschluss einer privaten Auslandskrankenversicherung **dringend empfohlen**. Diese sind z.B. in Deutschland ab 5–10 Euro pro Jahr auch sehr günstig. Manchmal ist eine solche Auslandsversicherung, auch für die gesamte Familie, in Kontenverträgen mit Kreditkarte (Bank fragen) bereits enthalten oder kann auch preiswert über die Automobilclubs abgeschlossen werden. Bei Abschluss der Versicherung – die es mit bis zu einem Jahr Gültigkeit gibt – sollte auf einige Punkte geachtet werden. Zunächst sollte ein **Vollschutz ohne Summenbeschränkung** bestehen, im Falle einer schweren Krankheit oder eines Unfalls sollte auch der **Rücktransport** übernommen werden. Wichtig ist, dass im Krankheitsfall der **Versicherungsschutz über die vorher festgelegte Zeit hinaus** automatisch verlängert wird, wenn die Rückreise nicht möglich ist.

Schweizer sollten bei ihrer Krankenversicherungsgesellschaft nachfragen, ob die Auslandsdeckung auch für Kroatien inbegriffen ist. Sofern man keine Auslandsdeckung hat, kann man sich kostenlos bei Soliswiss (Gutenbergstr. 6, CH-3011 Bern, Tel. 031-3810494, info@soliswiss.ch, www.soliswiss.ch) über mögliche Krankenversicherer informieren.

Zur **Erstattung der Kosten** benötigt man grundsätzlich ausführliche Quittungen (mit Datum, Namen, Bericht über Art und Umfang der Behandlung, Kosten der Behandlung und Medikamente).

Der Abschluss einer **Jahresversicherung** ist in der Regel kostengünstiger als mehrere Einzelversicherungen. Günstiger ist auch die Versicherung als Familie statt als Einzelpersonen. Hier sollte man nur die Definition von „Familie“ genau prüfen.

Andere Versicherungen

Ist man mit einem Fahrzeug unterwegs, ist der **Europaschutzbrief** eines Automobilclubs eine Überlegung wert. Wird man erst in der Notsituation Mitglied, gilt diese Mitgliedschaft auch nur für das betreffende Land, und man ist in der Regel verpflichtet, fast einen Jahresbeitrag zu zahlen, obwohl die Mitgliedschaft nur einen Monat gültig ist.

Ob es sich lohnt, weitere Versicherungen abzuschließen wie eine Reiserücktritts-, Reisegepäck-, Reisehaftpflicht- oder Reiseunfallversicherung, ist individuell abzuklären. Gerade diese Versicherungen enthalten viele **Ausschlussklauseln**, sodass sie nicht immer Sinn machen.

Die **Reiserücktrittsversicherung** für 35–80 Euro lohnt sich nur für teure Reisen und für den Fall, dass man vor der Abreise einen schweren Unfall hat, schwer erkrankt, schwanger wird, gekündigt wird oder nach Arbeitslosigkeit einen neuen Arbeitsplatz bekommt, die Wohnung abgebrannt ist u.Ä. Nicht gelten hingegen: Terroranschlag, Streik, Naturkatastrophe etc.

Die **Reisegepäckversicherung** lohnt sich seltener, da z.B. bei Flugreisen verlorenes Gepäck oft

nur nach Kilopreis und auch sonst nur der Zeitwert nach Vorlage der Rechnung ersetzt wird. Wurde eine Wertsache nicht im Safe aufbewahrt, gibt es bei Diebstahl auch keinen Ersatz. Kameraausrüstung und Laptop dürfen beim Flug nicht als Gepäck aufgegeben worden sein. Gepäck im unbeaufsichtigt abgestellten Fahrzeug ist ebenfalls nicht versichert. Die Liste der Ausschlussgründe ist endlos ... Überdies deckt häufig die Hausratsversicherung schon Einbruch, Raub und Beschädigung von Eigentum auch im Ausland. Für den Fall, dass etwas passiert ist, muss der Versicherung als Schadensnachweis ein Polizeiprotokoll vorgelegt werden.